Wiener Stadt- und
Landesbibliothek 1801

11391 G

MA 9 - SD 25 - 1 - 7611 - 39532 - 45

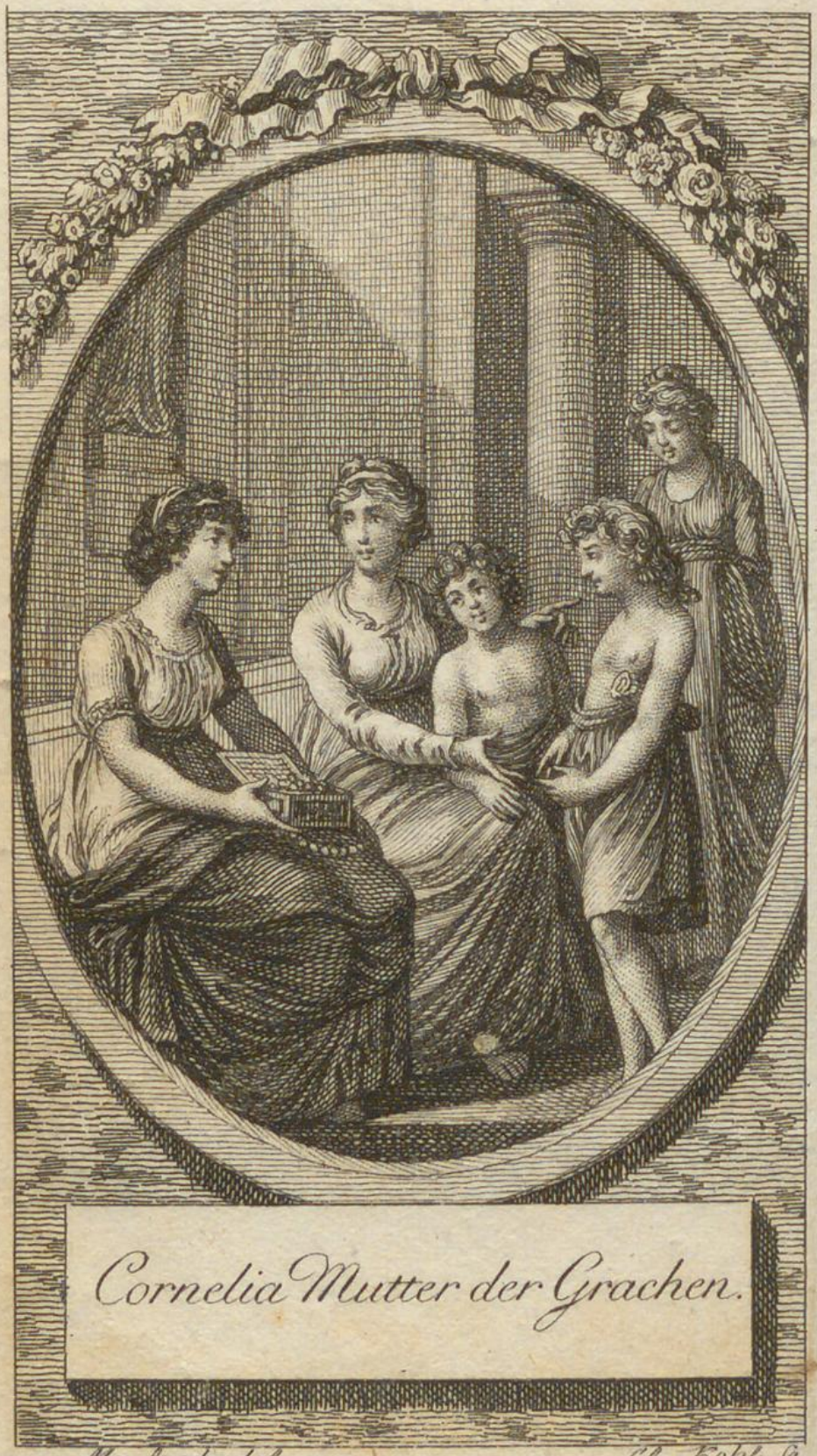
Wiener Stadt- und
Landesbibliothek
1801
11391 G
MA 9 - SD 25 - 1 - 7611 - 39532 - 45

Wiener Stadt- und
Landesbibliothek

11391 G

MA 9 - SD 25 - 1 - 7611 - 39532 - 45

818


Cornelia Mutter der Grachen.
Maylard del.
Ol. Kohl sc.

Toiletten
KALENDER
für
FRAUENZIMMER
1801.
Wien, bey J. Grämmer Buchh.
in der Wollzeile N. 829.

G 11.391

IN 320.352

2

Mimij

1

Pastorel

4

Schefsel Weste

3

Gestrickter Überrock

6

Doppel Schaal

5

Coszusko

8

Sommerhut

7

Titus

10.

Nelson

9

Einwindtuch

12

Spencer

11

Überkleid

An mein Liebchen.

Zum neuen Jahre.

Mädchen sanft als wie ein Täubchen,
Wärest du mein liebes Weibchen,
O wie glücklich wär' ich dann!
Neiden wollt' ich nicht den Mann
Den sich Flora auserwählte,
Der mit Venus sich vermählte;
Gütlich wollt' ich mir dann thun,
Sanft an deinen Busen ruhn.
Und aus deinen schönen Augen
Wollt ich Ruh und Liebe saugen,
Küssend deinen Rosenmund;
Wär' ich fröhlich alle Stund.
Tändelnd an den Busen spielen,
Und in deinen Locken wühlen;
Scherzend, küssend, lustig seyn. —
Wollt' ich, um mich recht zu freun.
Trotzen wollt' ich Ungewittern,
Und kein Sturm sollt' mich erschüttern,
So genöß' ich sanfte Ruh!
Gutes, liebes Mädchen du.
Allen Kummer, alle Plagen,
Wollt' ich willig für dich tragen,
Und ein süßer Wonnekuß,
Lohnte Kummer und Verdruß.
Tanzen wollten wir und hüpfen,
Arm in Arm durchs Leben schlüpfen:
Käm der Tod zu uns herein,
Sollt' er uns nicht furchtbar seyn,
Käm er einst mit Glas und Hippe,
Lieblich wär' uns sein Gerippe,
Lächelnd gingen Hand in Hand
Wir in's beßre Vaterland.

Zeit- und Festrechnung
auf das Jahr 1801.

Das Jahr 1801 nach Christi Geburt ist:

Das	6514.	Jahr der julianischen Periode.
—	2577.	— der Olympiaden, oder
—	1.	— der 645. Olympiade, die im Julius anfängt.
—	2554.	— nach Erbauung der Stadt Rom.
—	2550.	nabonassarische Jahr, welches den 12. Juni anfängt.
—	5562.	— der Juden, welches den 8. September anfängt.
—	1216.	— der Türken.
—	7309.	— der neuern Griechen, wie auch ehemahls der Russen.
—	9.	— der Regierung Kaiser Franz II.

Goldene Zahl — — — — — — —	16
Epacten — — — — — — — —	XV
Sonnenzirkel — — — — — — —	18
Römer Zinszahl — — — — — —	4
Sonntagsbuchstabe — — — — —	D

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoche sind 7 Wochen 5 Tage.

Bewegliche Feste.

Der Sonntag Septuagesimä den	1. Febr.
Aschermittwoch — — — — —	18. Febr.
Ostertag — — — — — —	5. Apr.
Himmelfahrt Christi — — — —	14. May.
Pfingstfest — — — — — —	24. May.
Heil. Dreyfaltigkeits-Sonntag —	31. May.
Christi Fronleichnamsfest — —	4. Juny.
Erster Adventsonntag — — —	29. Nov.

Quatember.

Februar den — — — — — — —	25.
May — — — — — — — —	27.
September — — — — — — —	16.
December — — — — — — —	16.

Vier Jahrszeiten.

Der Frühling trifft ein den 21. März um 2 Uhr 53 Minuten Nachts.

Der längste Tag oder Anfang der Hitze den 22. Juny um 12 Uhr 45 Minut. Nachts.

Die Herbst Tag- und Nachtgleiche den 23. September um 2 Uhr 24 Min. Nachmittags.

Der kürzeste Tag ist den 22. Decemb. um 7 Uhr 3 Minuten Morgens.

Sonn- und Mondfinsternisse.

Es begeben sich in diesem ersten Jahr des neunzehnten Jahrhunderts sechs Finsternisse, nähmlich vier an der Sonne, und zwey am Monde. Wovon aber in unserer Gegend nur eine Sonnen, und eine Mondfinsterniß, und die nur zum Theil sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine kleine nicht gar 2 Zoll große Sonnenfinsterniß die nur in dem südlich äthiopischen Meer sichtbar seyn wird. Der Anfang geschieht den 14. März Nachmitt. um 3 Uhr 49 Minuten, und das Ende um 5 Uhr 34 Minuten.

Die zweyte ist eine totale Mondfinsterniß den 30. März früh Morgens, wovon bey uns nur der Anfang gesehen werden kann. Der Anfang ist um 4 Uhr 35 Minuten früh Morgens, kurz vor Untergang des Mondes. Der Anfang der totalen Verfinsterung um 5 Uhr 36 Min.; der ☽ geht unter um 5 Uhr 40 Minuten; das Mittel ist um 6 Uhr 27 Minut. und das gänzliche Ende um 8 Uhr 18 Min.

Die dritte ist eine ebenfalls nur zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß nähmlich den 13.

April früh Morgens, und die nur in Asien ganz wird gesehen werden. Der Anfang geschieht um 4 Uhr früh, da die Sonne noch nicht aufgegangen ist. Das Mittel kurz vor 5 Uhr ebenfalls noch unter dem Horizont, wo die Größe der Verfinsterung nicht gar 5 Zoll betragen wird. Die Sonne geht aber verfinstert auf um 5 Uhr 18 Minuten, wo die größte Verfinsterung schon etwas vorüber ist, und das gänzliche Ende um 5 Uhr 51 Min.

Die vierte ist eine sehr kleine Sonnenfinsterniß den 8. September früh Morgens, die nicht einmahl einen halben Zoll groß seyn wird. Der Anfang ist nach Wiener Zeit, wo sie aber nicht zu sehen seyn wird, um 6 Uhr 42 Minut. früh, und das Ende um 7 Uhr 21 Minuten.

Die fünfte ist eine totale Mondfinsterniß den 22. September Vormittags, da der Mond schon untergegangen, und folglich nicht gesehen werden kann, wo der Anfang geschieht um 6 Uhr 44 Minuten früh, und das Ende um 10 Uhr 21 Minuten Vormittags.

Die sechste ist endlich wiederum eine kleine nur in den südlichen Gegenden des stillen Meeres sichtbare Sonnenfinsterniß am 7. October Abends, und beträgt etwas über 4 Zoll. Der Anfang geschieht um 7 Uhr 32 Minut. Abends, und das Ende um 10 Uhr 25 Minuten Nachts.

Hingegen wird in diesem Jahr Saturn zwey Mahl. Jupiter und Mars ein Mahl vom Mond bedeckt werden. Nähmlich den 11. August Abends um 8 Uhr wird der Mond den Mars zudecken, welches in Wien gut beobachtet werden kann. — Den 4. Oct. Nachmittag um 3 Uhr wird der Mond den Saturn bedecken, welches auch den 1. Novemb. früh Morgens um 3 Uhr wieder geschehen wird. — Den 28. Novemb. zu Mittag wird der Mond dem Jupiter vorüber gehen.

Sonne nebst den Planeten.

Obere		Untere
♅ Uranus.		♁ Erde.
♄ Saturnus.	☉ Sonne.	♀ Venus.
♃ Jupiter.		☿ Mercurius.
♂ Mars.		

Zeichen des Thierkreises.

Nördliche	Südliche
♈ Widder	♎ Wage
♉ Stier	♏ Scorpion
♊ Zwillinge	♐ Schütz
♋ Krebs	♑ Steinbock
♌ Löwe	♒ Wassermann
♍ Jungfrau	♓ Fische

Mondsviertel und andere Kalenderzeichen.

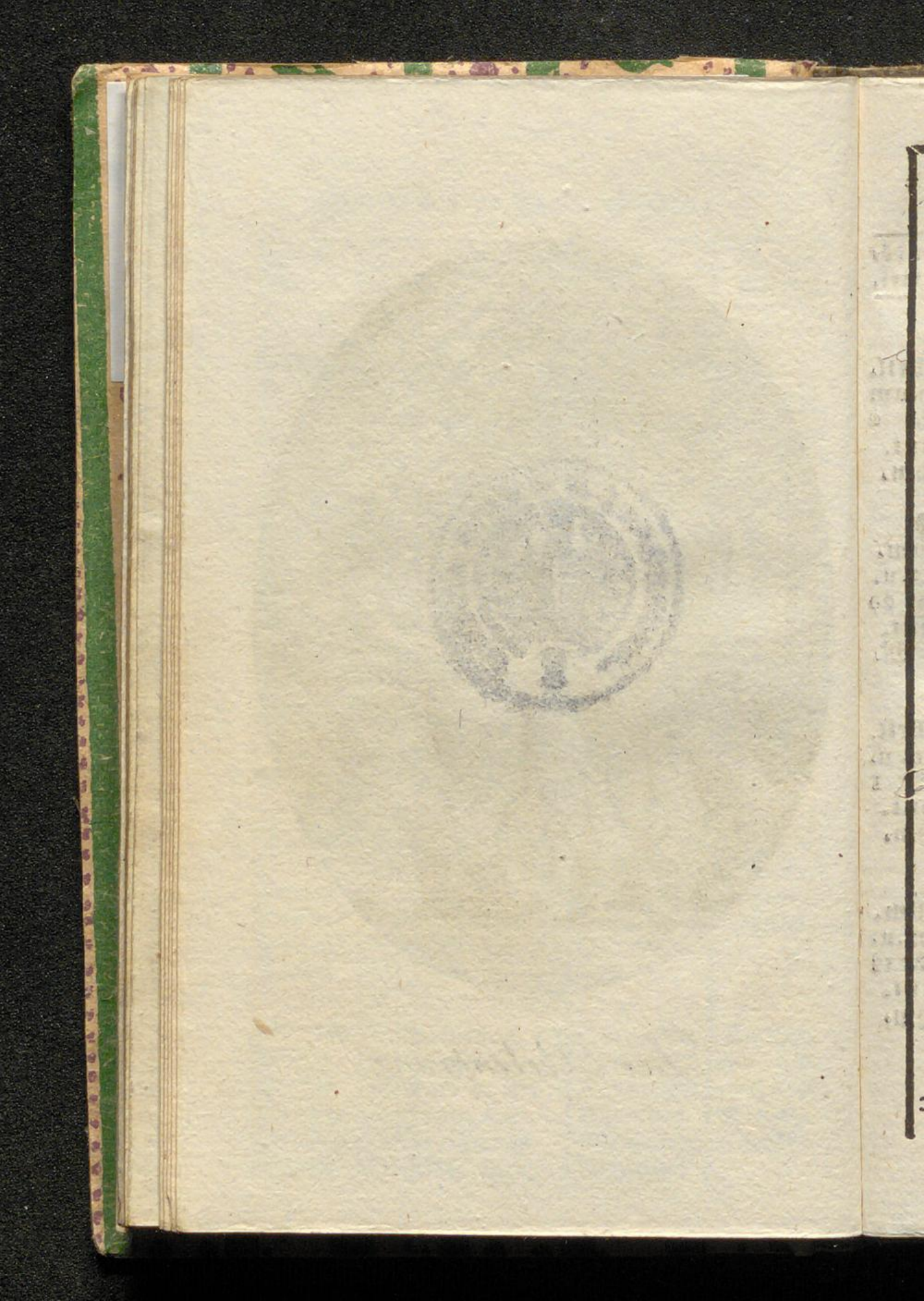
● Neumond	☽ Mond
☽ Erstes Viertel	Drachenhaupt,
○ Vollmond	oder aufsteigen-
☾ Letztes Viertel	der Knoten ☊
☌ Zusammenfügung	Drachenschw. nie-
☍ Gegenschein	derst. Knoten ☋

Januar.

Jänner hat 31 Tage. Zeichen: ♑

Woch. Tage.	Tag	Katholischer Kalender.	Protestant Kalender.	Monds, Viertel.
Donn.	1	Neujahr	Neujahr	
Freytag	2	Makarius	Abel, Seth	
Samst	3	Genovefa	Enoch	☾
Sonnt	4	D Titus	D Math.	Letz. Vtl. den 8. um 2 Uhr 10 Minut. Nachts.
Montag	5	Telesph.	Simon	
Dienst	6	H. 3 Kön.	Ersch. C.	
Mittw	7	Valentin	Juliana	
Donner	8	Severinus	Bernhardt	
Freytag	9	Marcellin.	Martialis	
Samst	10	Paul. Ein.	Reinhard	●
Sonnt	11	D1 Epiph.	D1 Epip	Neum. den 14. u. 5 Uhr 31 Minut. Abends.
Montag	12	Ernestus	Ernst	
Dienst	13	Hilarius	Hilarius	
Mittw	14	Felix Pr.	Felix	
Donner	15	Maurus	Traugott	
Freytag	16	Marcellus	Marcellus	
Samst	17	Ant. Einf.	Anton	☽
Sonnt	18	D2 Epiph.	D2 Epip	E. Vrtl. den 21. u. 6 Uhr 28 Minut. Abends.
Montag	19	Canutus	Priska	
Dienst	20	Fab. Seb.	Fab. Seb.	
Mittw	21	Agnes J.	Agnes	
Donner	22	Vincenz	Vincenz	
Freytag	23	Verm. M.	Charitas	
Samst	24	Timotheus	Timoth.	
Sonnt	25	D3 Epiph.	D3 Epip	○
Montag	26	Polykarp.	Polykarp.	Vollm. den 29. u. 11 Uhr 20 Minut. Nachts.
Dienst	27	Chrysost.	Chrysost.	
Mittw	28	Karl d. G.	Karol. M.	
Donner	29	Franz Sal.	Valerius	
Freytag	30	Adelgunde	Adelgunde	
Samst	31	Petr. Nol.	Virgilius	

Der Perlenkranz.



Jänner.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

Februar.

Februar hat 28 Tage. Zeichen: ♒

Woch. Tage.	Tag	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds Viertel.
Sonnt	1	D Sept.	D Sept.	
Mont.	2	M. Licht.	M. Rein	☾ L. Vrtl. den 6. um 1 Uhr 0 Minut. Nachm.
Dienst	3	Blasius	Blasius	
Mittw	4	Veronika	Veronika	
Donner	5	Agatha	Agatha	
Freytag	6	Dorothea	Dorothea	
Samst	7	Romuald	Richard	
Sonnt	8	D Sexa.	D Sexa.	● Neum. den 13. u. 4 Uhr 29 Minut. früh M.
Montag	9	Apollonia	Apollonia	
Dienst	10	Scholast.	Gabriele	
Mittw	11	Desiderius	Euphrosi.	
Donner	12	Eulalia J.	Jordanus	
Freytag	13	Kathar. R.	Kastorus	
Samst	14	Valentin.	Valentin	
Sonnt	15	D Quin.	D Quin.	☽ E. Vrtl. den 20. u. 2 Uhr 1 Minut. Nachm.
Montag	16	Juliana	Juliane	
Dienst	17	Fastnacht	Fastnacht	
Mittw	18	Ascherm.	Ascherm.	
Donner	19	Gabinus	Susanna	
Freytag	20	Eleuther.	Lebrecht.	
Samst	21	Eleonora	Eleonora	
Sonnt	22	D. Inv.	D 1 Inv.	○ Vollm. den 28. u. 4 Uhr 12 Minut. Nachm.
Montag	23	Eberhard.	Lazarus	
Dienst	24	Matth. A.	Matth. A.	
Mittw	25	Quatem. †	Viktorin	
Donner	26	Walburgis	Nestorin.	
Freytag	27	Leander †	Leander	
Samst	28	Oswald †	Roman	

Selmar und der Schatz.

Februar.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					15				
2					16				
3					17				
4					18				
5					19				
6					20				
7					21				
8					22				
9					23				
10					24				
11					25				
12					26				
13					27				
14					28				

Summa

März.

März hat 31 Tage. Zeichen: ♈

Woch. Tage.	Tag.	Katholischer Kalender.	Protestant Kalender.	Monds-Viertel.
Sonnt	1	D 2 Rem.	D 2 Rem	
Montag	2	Simplic.	Simplic.	
Dienst	3	Kunigunde	Kunigun.	☾
Mittw	4	Adrianus	Adrianus	L. Vrtl.
Donner	5	Eusebius	Friderikus	den 7. u.
Freytag	6	Friderich	Eusebius	9 Uhr 9
Samst	7	Th. v. Aq.	Fridolin.	Minut.
Sonnt	8	D 3 Oen.	D 3 Oen.	Abends.
Montag	9	Franziska	Rebekka	
Dienst	10	Heraklius	Alexander	
Mittw	11	40 Martyr.	Rosine	●
Donner	12	Rosina	Gregor	Neum.
Freytag	13	Gregorius	Ernestus	d. 14. um
Samst	14	Mechtilde	Zacharias	4 Uhr 28
Sonnt	15	D 4 Lät.	D 4 Lät.	Minut. Nachm.
Montag	16	Heribertus	Henriette	
Dienst	17	Gertraud	Gertraud	
Mittw	18	Eduard	Anselmus	
Donner	19	Joseph	Joseph	E. Vrtl.
Freytag	20	Nicetas	Hubertus	den 22. u.
Samst	21	Benedikt	Benedikt	10 Uhr 19
Sonnt	22	D 5 Jud.	D 5 Jud.	Minut.
Montag	23	Otto	Eberhardt	Vormit.
Dienst	24	Gabriel	Gabriel	
Mittw	25	M. Ver.	M. Ver.	
Donner	26	Emmanu.	Emmanu.	○ Vollm.
Freytag	27	Rupertus	Rupertus	den 30. u.
Samst.	28	Guntram	Malchus	6 Uhr 26
Sonnt	29	D 6 Pal.	D 6 Pal.	Minut.
Montag	30	Quirinus	Guido	Morg.
Dienst	31	Amos P.	Traugott	

Die Witwe von Malabar.

März.

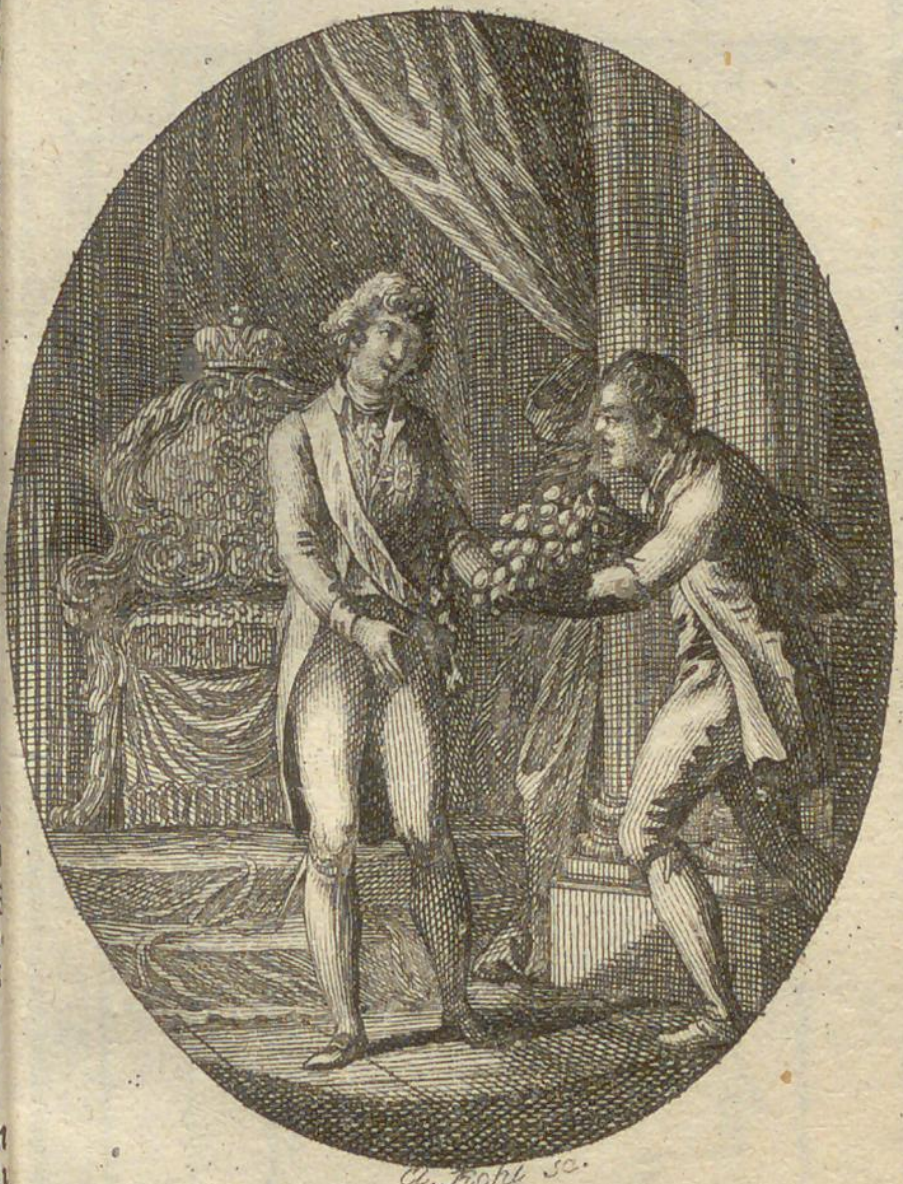
Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

April.

April hat 30 Tage. Zeichen: ♈

Woch. Tage.	Tag	Katholischer Kalender	Protestant. Kalender.	Mond Viertel
Mittw	1	Theodorus	Hugo B.	
Donner	2	Gründon.	Gründon.	☾
Freytag	3	Charfreyt.	Charfreyt.	L. Vrtl
Samst	4	Charsamst.	Ambrosius	den 6. u
Sonnt	5	D. Oster.	D. Oster.	3 Uhr 3
Mont.	6	Osterm.	Osterm.	Minut. Nachm.
Dienst	7	Cölestinus	Aegesipp	
Mittw	8	Ambrosi.	Cölestinus	
Donner	9	Ezechiel	Theophil.	
Freytag	10	Demetrius	Daniel	Neum
Samst	11	Leon	Julius	den 13.
Sonnt	12	D. 1 Qua.	D. 1 Qua.	5 Uhr
Montag	13	Hermeneg.	Justinus	Minut
Dienst	14	Tiburtius	Tiburtius	Morg.
Mittw	15	Anastasius	Paterkus	
Donner	16	Turibius	Aaron	
Freytag	17	Rudolph.	Rudolph.	☽
Samst	18	Apollon.	Chrysost.	E. Vrt
Sonnt	19	D. 2 Mis.	D. 2 Mis.	den 21.
Montag	20	Marzellin.	Sulpitius	5 Uhr
Dienst	21	Anselmus	Cajus	Minut
Mittw	22	Sot. u. Caj.	Soter	Nachm
Donner	23	Adalbert	Albertus	
Freytag	24	Georgius	Georgius	
Samst	25	Markus E.	Markus	☺
Sonnt	26	D. 3 Jub.	D. 3 Jub.	Vollm den 28.
Montag	27	Peregrin.	Tertulian.	5 Uhr
Dienst	28	Vitalis	Vitalis	Minut.
Mittw	29	Peter M.	Sibilla	Nachm.
Donner	30	Kath. Sen.	Eutroplus	



Die Traube.

Tage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

April.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					16				
2					17				
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7					22				
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12					27				
13					28				
14					29				
15					30				

Summa

May.

May hat 31 Tage. Zeichen: ♉

Woch. Tage.	Tag.	Katholischer Kalender.	Protestant Kalender.	Monds Viertel.
Freytag	1	Phil. u. J.	Phil. u. J.	
Samst	2	Sigism.	Sigism.	
Sonnt	3	D4 Cant.	D4 Can.	☾
Montag	4	Florianus	Florianus	L. Vrtl.
Dienst	5	Gotthard	Gotthard	den 5. v.
Mittw	6	Joh. v. P.	Dietrich	9 Uhr 29
Donner	7	Stanisl.	Gottfried	Minut.
Freytag	8	Mich. Erf.	Stanisl.	Vormit.
Samst	9	Gregor N.	Benigna	
Sonnt	10	D5 Rog.	D5 Rog.	
Montag	11	Mamert.	Adolph	●
Dienst	12	Pankratius	Pankraz	Neum.
Mittw	13	Petr. Reg.	Serraz	den 12. u.
Donn.	14	Chr. H.	Chr. H.	7 Uhr 16
Freytag	15	Sophie	Sophie	Minut.
Samst	16	Joh. v. N.	Peregrin	Abends.
Sonnt	17	D6 Exa.	D6 Exa.	
Montag	18	Venantius	Liborius	☽
Dienst	19	Ivo B.	Potentian	E. Vrtl.
Mittw	20	Bernardin	Sibille	den 20. u.
Donner	21	Felix Cant.	Prudens	10 Uhr 40
Freytag	22	Julianus	Helena	Minut.
Samst	23	Desiderius	Desiderius	Nachts.
Sonnt	24	D Pfing.	Pfingst.	
Mont.	25	Pfingstm.	Pfigstm.	○
Dienst	26	Philipp N.	Esther	Vollm.
Mittw	27	Quatem. +	Florenz	den 28. u.
Donner	28	Wilhelm	Wilhelm	2 Uhr 9
Freytag	29	Felix P. +	Christiana	Minuten
Samst	30	Ferdin. +	Wigand	f. Morg.
Sonnt	31	D1 H. D	D H. D.	

A. Kohl sc.

Die drey Schwigersöhne.

May.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

Juny.

Juny hat 30 Tage. Zeichen: ♋

Woch. Tage	Tag	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds-Viertel.
Montag	1	Juventius	Nicodem.	
Dienst	2	Erasmus	Margarith	
Mittw	3	Chlotildis	Erasmus	
Donn.	4	Fronleich.	Carpatus	L. Vrtl.
Freytag	5	Bonifac.	Bonifaz	den 3. u.
Samst	6	Norbert	Benignus	4 Uhr 15
Sonnt	7	D 2 Achat.	D 1 Tr.	Minut.
Montag	8	Medardus	Medardus	Nachm.
Dienst	9	Primus	Primus	
Mittw	10	Margarith	Onuphr.	
Donner	11	Barnabas	Barnabas	●
Freytag	12	Joh. Fal.	Basilides	Neum.
Samst	13	Ant. v. P.	Tobias	den 11. u.
Sonnt	14	D 3 Basil.	D 2 Tr.	9 Uhr 38
Montag	15	Vitus	Veit	Minut.
Dienst	16	Franz R.	Justine	Vormit.
Mittw	17	Rainerus	Volkmar	
Donner	18	Marzell.	Arnolph	
Freytag	19	Juliana	Gervasius	☽
Samst	20	Silverius	Silverius	E. Vrtl.
Sonnt	21	D 4 Aloy.	D 3 Tr.	den 19. u.
Montag	22	Achatius	Gotthard.	12 Uhr 50
Dienst	23	Sidonie	Basilius	Minut.
Mittw	24	Joh. d. T.	Joh. d. T.	Mittag.
Donner	25	Prosper	Eulogius	
Freytag	26	Joh. u. P.	Jeremias	○
Samst	27	Ladislaus	7 Schläfer	Vollm.
Sonnt	28	D 5 Leo P.	D 4 Tr	den 26. u.
Mont.	29	P. u. P.	Pet. u. P.	8 Uhr 50
Dienst	30	Paul G.	Paul. Ged.	Minut.
				Vormit.

Cl. Kohl sc.

Seelen=Gröſse.

Juny.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					16				
2					17				
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7					22				
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12					27				
13					28				
14					29				
15					30				

Summa

July.

July hat 31 Tage. Zeichen: ♋

Woch. Tage	Tag	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds-Viertel.
Mittw	1	Theodor.	Theodor.	
Donner	2	M. Heims.	M. Heims.	
Freytag	3	Euloglus	Cornelius	☾
Samst	4	Ulrich	Ulrich	C. Vrtl.
Sonnt	5	D6 Dom.	D 5 Tr.	den 3. u.
Montag	6	Esaias	Esaias	12 Uhr 57
Dienst	7	Willibald	Willibald	Minut.
Mittw	8	Kilian	Kilian	Nachts.
Donner	9	Brictius	Cyrillus	
Freytag	10	Amelberg	Amalie	
Samst	11	Pius	Pius	●
Sonnt	12	D7 Heinr.	D 6 Tr.	Neum.
Montag	13	Margar.	Margaret.	den 11. u.
Dienst	14	Bonavent.	Bonaven.	12 Uhr 27
Mittw	15	Apost. Thl.	Apost. Th.	Minut.
Donner	16	Raphael	Raphael	Nachts.
Freytag	17	Alexius	Alexius	
Samst	18	Arnoldus	Matern.	☽
Sonnt	19	D8 Arsen.	D 7 Tr.	L. Vrtl.
Montag	20	Elias	Elias	den 19. u.
Dienst	21	Daniel	Daniel	12 Uhr 5
Mittw	22	Magdalene	Magdal.	Minut.
Donner	23	Liborius	Apollinar.	Nachts.
Freytag	24	Christina	Christine	
Samst	25	Jakob Ap.	Jakob	
Sonnt	26	D9 Anna	D 8 Tr.	○
Montag	27	Pantaleon	Pantaleon	Vollm.
Dienst	28	Innocenz	Siegfried	den 25. u.
Mittw	29	Martha	Martha	3 Uhr 30
Donner	30	Abdon	Abdon	Minut.
Freytag	31	Ignaz Loj.	Ernestine	Nachm.

Cl. Kohl sc.

Die zwey Gärtner.

July.

Tage.	Gewin		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

August.

August hat 31 Tage. Zeichen: ♌.

Woch. Tage.	Tag.	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds Viertel.
Samst	1	Pet. Kett.	Pet. Kett.	☾
Sonnt	2	D 10 St.	D 9 Tr.	L. Vrtl.
Montag	3	Steph. Er.	Augustus	den 1. u.
Dienst	4	Dominik.	Dominik.	12 Uhr 27
Mittw	5	M. Schnee	Oswald	Minut.
Donner	6	Verkl. Chr.	Verkl. C.	Nachts.
Freytag	7	Cajetan	Donatus	
Samst	8	Cyriacus	Severus	●
Sonnt	9	D 11 Rom.	D 10 Tr.	Neum.
Montag	10	Laurentius	Lorenz	den 9. u.
Dienst	11	Susanna	Tiberius	3 Uhr 37
Mittw	12	Clara	Clara	Minuten
Donner	13	Hypolitus	Eusebius	Morgen.
Freytag	14	Eusebius +	Hildebr.	
Samst	15	M. Him	M. Him.	☽ E. Vrtl.
Sonnt	16	D 12 Roch.	D 11 Tr.	den 17. u.
Montag	17	Liberatus	Liberatus	8 Uhr 51
Dienst	18	Helena	Agapitus	Minut.
Mittw	19	Ludwig T.	Sebaldus	Vormit.
Donner	20	Bernhard	Bernhard	
Freytag	21	Privatus	Hartwig	○
Samst	22	Timotheus	Gustavine	Vollm.
Sonnt	23	D 13 Phil.	D 12 Tr.	den 23. u.
Montag	24	Barthol.	Barthol.	10 Uhr 59
Dienst	25	Ludwig	Ludwig	Minut.
Mittw	26	Samuel	Samuel	Abends.
Donner	27	Jos. Cal.	Gebhard	☾
Freytag	28	Augustin.	Augustin	L. Vrtl.
Samst	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	den 31. u.
Sonnt	30	D 14 Rosa	D 13 Tr.	3 Uhr 9
Montag	31	Raymund	Josue	Minut.
				Morgen.

Das Karavanenhaus.

Tage.	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	

August.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

September.

September hat 30 Tage. Zeichen: ♍

Woch. Tage.	Tag	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds-Viertel.
Dienst	1	Egidius	Aegidius	
Mittw	2	Stephan	Absalon	●
Donner	3	Mansuet	Mansuet	Neum.
Freytag	4	Rosalia	Moses	den 8. u.
Samst	5	Victorin.	Nathanael	6 Uhr 45
Sonnt	6	D 15 Zach.	D 14 Tr.	Minut.
Montag	7	Regina †	Regine	Morgen.
Dienst	8	M. Geb	M. Geb.	
Mittw	9	Gorgonius	Sidonia	
Donner	10	Nikol. Tol.	Pulcheria	☽ E. Vrtl.
Freytag	11	Aemilian	Protus	den 15. u.
Samst	12	Tobias	Gottlieb	3 Uhr 55
Sonnt	13	D 16 Mat.	D 15 Tr.	Minut.
Montag	14	† Erhöh.	† Erhöh.	Nachm.
Dienst	15	Hildegard	Nikodem.	
Mittw	16	Quatemb †	Titius	
Donner	17	Lambertus	Renatus	○
Freytag	18	Thomas †	Cyprianus	Vollm.
Samst	19	Januar. †	Mikleta	den 22. u.
Sonnt	20	D 17 Eust.	D 16 Tr.	8 Uhr 31
Montag	21	Matthäus	Matth. A.	Minut.
Dienst	22	Mauritz	Mauritz	Vormit.
Mittw	23	Thekla	Thekla	
Donner	24	Gerard.	Joh. Emp.	
Freytag	25	Cleophas	Cleophas	☾
Samst	26	Justinus	Eusebius	L. Vrtl.
Sonnt	27	D 18 Cos.	D 17 Tr.	den 29 u.
Montag	28	Wenzesl.	Wenzesl.	8 Uhr 56
Dienst	29	Michael E.	Michael	Minut.
Mittw	30	Hieronym.	Hieron.	Abends.

Kindliche Liebe.

September.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					16				
2					17				
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7					22				
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12					27				
13					28				
14					29				
15					30				

Summa

October.

October hat 31 Tage. Zeichen:

Woch. Tage.	Tag	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds Viertel.
Donner	1	Remigius	Remigius	
Freytag	2	Leodegar.	Johanne	●
Samst	3	Candidus	Jairus	Neum.
Sonnt	4	D 19 Fra.	D 18 Tr.	den 7. um
Montag	5	Placidus	Placidus	9 Uhr 1
Dienst	6	Bruno	Friderika	Minut.
Mittw	7	Justina	Amalia	Abends.
Donner	8	Brigitte	Ephraim	
Freytag	9	Dionysius	Dionysius	
Samst	10	Franz B.	Gideon	☽ E. Vrtl.
Sonnt	11	D 20 Bur.	D 19 Tr.	den 14. u.
Montag	12	Maximil.	Maximil.	10 Uhr 2
Dienst	13	Koloman	Kolomann	Minut.
Mittw	14	Callistus	Callistus	Abends.
Donner	15	Theresie J.	Hedwig	
Freytag	16	Gallus	Gallus	
Samst	17	Hedwig	Innocenz	
Sonnt	18	D 21 Luk.	D 20 Tr.	○ Vollm.
Montag	19	Ferdinand	Ferdinand	den 21. u.
Dienst	20	Felicianus	Wendeline	8 Uhr 31
Mittw	21	Ursula J.	Ursula	Minut.
Donner	22	Cordula	Kordula	Abends.
Freytag	23	Joh. Cap.	Severus	
Samst	24	Fortunat.	Salome	
Sonnt	25	D 22 Cris.	D 21 Tr.	☾ L. Vrtl.
Montag	26	Evaristus	Job	den 28. u.
Dienst	27	Sabina	Sabine	5 Uhr 1
Mittw	28	Sim. u. J.	Sim. u. J.	Minut.
Donner	29	Zenob.	Narzissus	Abends.
Freytag	30	Claudius	Theodora	
Samst	31	Wolfg. †	Wolfgang	

A. Kohl sc.

Die Spieler.

October.

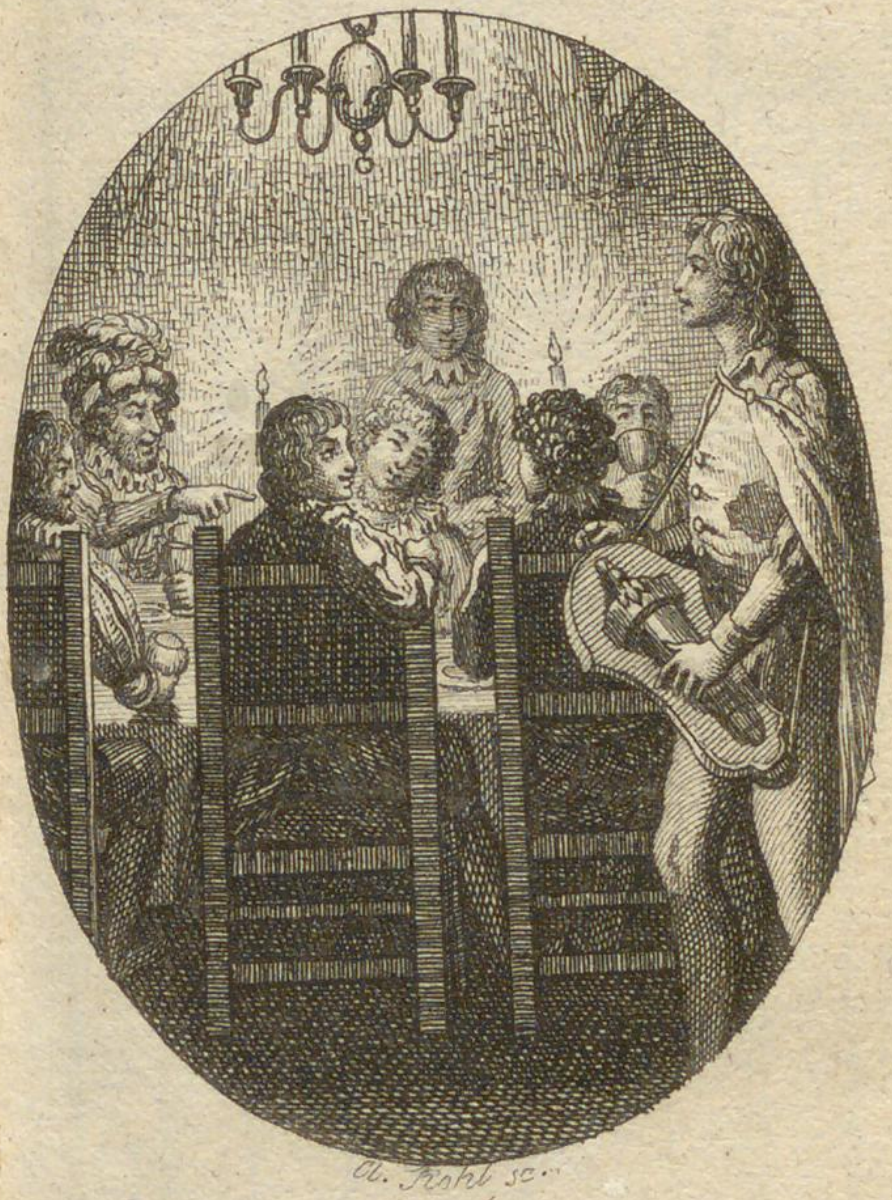
Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

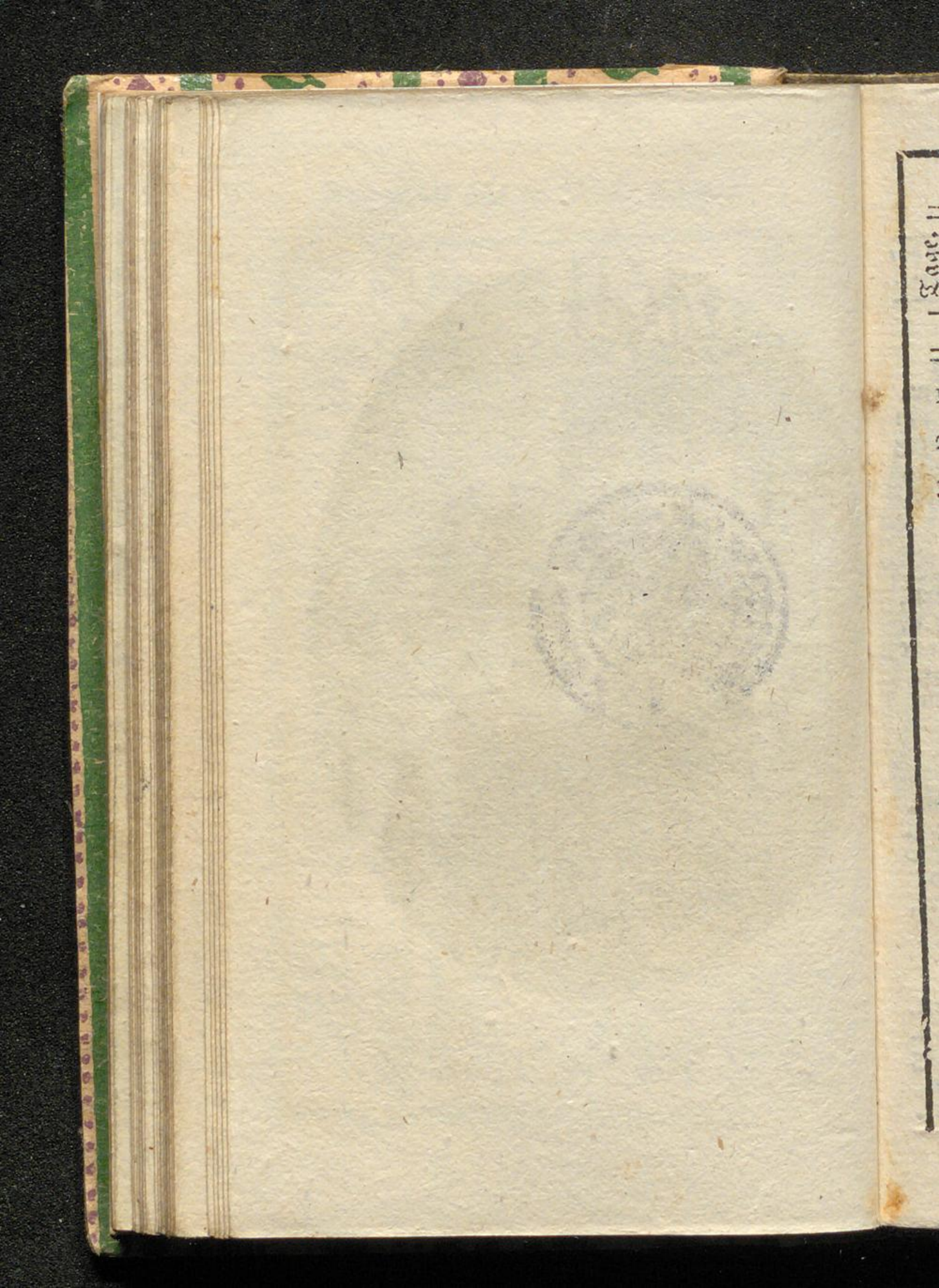
November.

November hat 30 Tage. Zeichen: m

Woch. Tage.	Tag.	Katholischer Kalender.	Protestant. Kalender.	Monds Vierteil.
Sonnt	1	D23 All.	D22 Tr.	
Montag	2	Aller S.	Aller Seel.	● Neum. den 6. um 10 Uhr 30 Minut. Vormit.
Dienst	3	Hubertus	Hubertus	
Mittw	4	Carol. B.	Charlotte	
Donner	5	Emerich	Erich	
Freytag	6	Leonhard	Leonhard	
Samst	7	Engelbert	Erdmann	
Sonnt	8	D24 Got.	D23 Tr.	
Montag	9	Theodorus	Theodorus	☽ E. Vrtl. den 1[illegible]. u. 5 Uhr 20 Minut. Morgen.
Dienst	10	Andreas A.	Probus	
Mittw	11	Martin B.	Martin	
Donner	12	Martin P.	Kunibert.	
Freytag	13	Stanisl. K.	Huginus	
Samst	14	Jukundus	Levinus	
Sonnt	15	D25 Leop.	D24 Tr.	
Montag	16	Edmund.	Ottmarus	
Dienst	17	Gregor T.	Hugo	☺ Vollm. den 20. u. 11 Uhr 11 Minut. Mittag.
Mittw	18	Eugenius	Gottschalk	
Donner	19	Elisabetha	Elisabeth.	
Freytag	20	Felix v. V.	Edmund	
Samst	21	Mar. Opf.	Mar. Opf.	
Sonnt	22	D26 Cäcil.	D25 Tr.	
Montag	23	Clemens	Klemens	
Dienst	24	Joh. v. K.	Chrysost.	
Mittw	25	Katharina	Katharina	☾ L. Vrtl. den 28. u. 1 Uhr 50 Minut. Nachm.
Donner	26	Conrad	Conrad	
Freytag	27	Virgilius	Loth	
Samst	28	Sosthenes	Günther	
Sonnt	29	D1 Adv.	D1 Adv.	
Montag	30	Andreas A.	Andr. Ap.	



Wolf von Hohenkrähen.



November

Tage.	Gewin		Verlust		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					16				
2					17				
3					18				
4					19				
5					20				
6					21				
7					22				
8					23				
9					24				
10					25				
11					26				
12					27				
13					28				
14					29				
15					30				
Summa									

December.

December hat 31 Tage. Zeichen: ↔

Woch. Tage.	Tag.	Katholischer Kalender.	Protestant Kalender.	Monds Viertel.
Dienst	1	Eligius	Longinus	
Mittw	2	Bibiana †	Kandide	
Donner	3	Franz X.	Kaßian	●
Freytag	4	Barbara †	Barbara	Neum.
Samst	5	Sabbas †	Abigail	den 5. um
Sonnt	6	D 2 Adv.	D 2 Adv.	10 Uhr 23
Montag	7	Ambrosi. †	Marquard	Minut.
Dienst	8	M. Em.	M. Empf.	Abends.
Mittw	9	Leokadia †	Joachim	
Donner	10	Judith	Judith J.	
Freytag	11	Damas. †	Valdemar	☽
Samst	12	Maxent †	Epimach.	E. Vrtl.
Sonnt	13	D 3 Adv.	D 3 Adv.	den 12. u.
Montag	14	Spiridion	Nikasius	2 Uhr 1
Dienst	15	Ireneus	Viktorine	Minut.
Mittw	16	Quatem. †	Ananias	Nachm.
Donner	17	Lazarus	Lazarus	
Freytag	18	Gratian. †	Wunibald	☺
Samst	19	Nemesi. †	Manasses	Vollm.
Sonnt	20	D 4 Adv.	D 4 Adv.	den 20. u.
Montag	21	Thomas A.	Thomas	4 Uhr 10
Dienst	22	Zeno	Beate	Minut.
Mittw	23	Viktoria †	Ignaz	f. Morg.
Donner	24	Ad. u. E. †	Ad. u. Eva.	
Freyt.	25	Christt.	Chr. G.	
Samst	26	Steph.	Steph.	☾ L. Vrtl.
Sonnt	27	D Joh. E.	D Joh. E.	den 28. u.
Montag	28	Unsch. K.	Unsch. K.	9 Uhr 25
Dienst	29	Thom. B.	Jonathan	Minut.
Mittw	30	David K.	David	Vormit.
Donner	31	Silvester.	Sylvester	

Cl. Kohl sc.

Adelwold und Emma.

December.

Tage.	Gewin.		Verlust.		Tage.	Gewin.		Verlust.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1					17				
2					18				
3					19				
4					20				
5					21				
6					22				
7					23				
8					24				
9					25				
10					26				
11					27				
12					28				
13					29				
14					30				
15					31				
16									

Summa

Entfernung

der vornehmsten inländischen Städte von Wien.

Nahmen der Städte.	M. v. W.	Nahmen der Städte.	M v. W.
Agram.	36	Kremnitz	27
Antwerpen.	151	Laibach	51
Ath.	159	Linz	26
Bistritz.	152	Lemberg	101
Bozen.	74	Löwen	144
Brixen.	68	Lodi	108
Brody.	110	Luxemburg	122
Brügge.	160	Mailand	122
Brünn.	16	Mantua	102
Brüssel.	148	Mecheln	150
Cremona.	112	Mediasch	119
Como.	105	Mons	116
Costanz.	77	Namur	140
Cronstadt.	125	Neusohl	28
Debrezin.	78	Neustadt	7
Dornik.	122	Nickolsburg	10
Eupen.	114	Oedenburg	8
Fiume.	59	Ofen	36
Freyburg.	93	Olmütz	25
Gent.	166	Ostende	171
Görz.	93	Pavia	105
Gräz.	27	Pest	36
Günzburg.	65	Prag	40
Hermannstadt.	113	Presburg	10
Jglau.	22	Raab	17
Innspruck.	63	Rothenburg	81
Kaschau.	59	Roveredo	86
Klagenfurt.	39	Rüremond	132
Klausenburg.	109	Schätzburg	128

Taschenbuch

für

Dichterfreunde.

Mit 13 von Herrn Kohl gestochenen Kupfern.

Wien, 1801.

Bey Joseph Grämer, Buchbinder.

Inhalt
des achten Bändchens.

	Seite.
Der Perlenkranz	3
Selmar und der Schatz	6
Die Witwe von Malabar	9
Die Traube	11
Die drey Schwiegersöhne	13
Seelengröße einer Dienstmagd	16
Die zwey Gärtner	17
Das Karavanenhaus	19
Kindliche Liebe	21
Die Spieler	23
Graf Wolf von Hohenkrähen	25
Adelwold und Emma	29

NB. Alle Jahre erscheint im October ein solches Bändchen, welches 13 Kupfer von den besten Meistern, und 12 dazu passende Gedichte enthält.

Der Perlenkranz.

Vor Zeiten lag in einem heitern See
Ein Eyland, das wie Tempe grünte,
Und zum vergnügten Aufenthalt der besten Fee
Und ihrem kleinen Hofe diente.
Vier junge Schönen zierten den,
Die sie als Pathinn schon mit jedem Reitz geschmücket,
Womit Pygmalion sein Ideal versehn,
Und deren Geiste sie, als die Erzieherinn,
Was einen höhern Sinn als Aug' und Ohr entzücket,
Das Bild der Tugend aufgedrücket.
Einst redete die holde Lehrerinn
Also die Kinder an: Nun, Töchter, wird mein Wagen
Euch bald zurück zu euern Aeltern tragen.
Ihr wißt, wie sehr ich eure Freundinn bin:
Doch bin ich nicht mit allen gleich zufrieden,
Und Einer nur hab' ich den Preis beschieden,
Den ich zum Lohn der Besten ausgesetzt:
Es ist ein Perlenkranz, den morgen beym Erwachen

Die Schwester, die mein Herz am höchsten schätzt,
Um ferner ihren Trieb zum Guten anzufachen,
In diesem Körbchen finden wird.
Sie reichet jeder eins von goldnem Drahte
Mit Feenkunst gestrickt. — Halb freudig, halb verwirrt,
Und mit Sylphidenschritten nahte
Die holde Gruppe sich, die Gabe zu empfahn.
Du, du bekömmst den Preis, rief jede von den Schönen
Der andern zu, als sie allein sich sahn.
Nein, dir, erwiederte mit Freudenthränen
Ihr jede, dir nur ist er zugedacht.
Sie streiten lange, keine will gewinnen.
Ein schöner Zank! ihn endigte die Nacht.
Froh eilten nun die trauten Huldgöttinnen
Den seidnen Zellen zu. Kaum färbt Aurorens Pracht
Der Felsenberge blaue Zinnen,
Als Eine sich zuerst aus ihrem Bett erhebt,
Und stumm und schüchtern auf den Zehen
Zum Putztisch tritt, ihr Körbchen zu besehen.
Wie glühet ihr Gesicht! wie wallt, wie bebt
Ihr Herz, als sie darin das Kränzchen findet!
Ihr Rosenmund küßt dreymahl das Geschenk,
Wovon sie ganz den süßen Werth empfindet,
Doch plötzlich legt sie es, der Schwestern eingedenk,

Zurück: sie sollen es nicht wissen;
Sie sind so gut! Ich schleiche mich allein
Zur Pathinn, werfe mich zu ihren Füßen,
Und bitte sie, mir zu verzeihn.
Nun eilet sie das Kleinod zu verschließen.
Dieß thaten alle. Doch die gute Fee
Sah tief gerührt auf ihrem Kanapeh
Den frommen Trug in ihrem Wunderspiegel.
Ihr Kammerzwerg wird abgeschickt,
Sie her zu rufen. Der, als hätt' er Flügel,
Eilt zu den Schönen hin. Mit holder Scham geschmückt
Erscheinen schnell die himmlischen Gestalten.
Nun? rief sie ihnen zu: wer hat den Kranz erhalten?
Sie schweigen. Ihre Freundinn drückt
Sie liebreich an ihr Herz. Ihr wolltet euch betriegen:
So sprach sie, seyd dafür gesegnet und geküßt!
Zehn Jahre Fleiß belohnt Ein Augenblick Vergnügen
Nicht mir allein, auch euch. Mit mütterlicher List
Hab' ich euch bloß geprüft; es sollte keine siegen.
Den Preis fand jede heut in ihrem Körbchen liegen,
Weil jede seiner würdig ist.

Selmar und der Schatz.

Mein Oheim Selmar war ein Mann
Von altem deutschen Schlage;
Aus lauter goldnen Faden spann
Die Parce seine Tage.
Als ein geborner Philosoph
Führt' er auf seinem Meyerhof'
Umkränzt mit Korn und Reben
Das angenehmste Leben.

Verehret und geliebt zugleich
Von Kindern und von Greisen;
Nicht reich an Schätzen, aber reich
An Tugenden des Weisen,
War er doch stets durch seinen Pflug
Und seinen Weinkarst reich genug,
Um der bedrängten Armen
Sich hülfreich zu erbarmen.

Gebrachs an Geld, so gab er Rath,
Litt bey des Nachbars Leide,
War vor Gericht sein Advocat,
War froh bey seiner Freude.
Den Mädchen las er Männer aus,
Band selber ihren Hochzeitstrauß,
Und war bey ihrem Feste
Der munterste der Gäste.

Gab es in Ehen Zwist, so nahm
Man ihn zum Schiedsmann; kränkte
Ein Sohn die Aeltern, ward er zahm,
Wenn er ihn weislich lenkte.

Er strafte sanft, gab duldsam nach:
Helft, sprach er, wir sind alle schwach,
Die Fehler, wie die Plagen,
Einander liebreich tragen.

Einst sank ihm seine Scheunenwand:
Er räumte die Ruinen
Mit seinem Knecht hinweg, und fand
Ein Kistchen mit Zechinen.
Er eilt damit entzückt ins Haus,
Und ruft in süßem Taumel aus:
Nun kann ich mit Geschenken
Die Armen recht bedenken.

Kaum war der erste Tag vorbey,
So sprach er: Von dem Gelde
Verhülf' ich meiner Meierey
Zu manchem schönen Felde.
Was sag' ich? traun! ich kaufte mir
Ein stattlich Rittergut dafür.
Auch dazu reicht die Kasse,
Daß ich mich adeln lasse.

Als er sich so verwandelt sah,
Kam seine Hühnerzofe,
Und sprach: Das junge Volk ist da,
Und tanzt schon auf dem Hofe.
Des Sonntags war es so der Brauch;
Und immer tanzte Selmar auch.
Nun schalt er: Meint ihr Affen,
Man hat sonst nichts zu schaffen?

Von manchem Plan den Kopf erhitzt,
Eilt er sich einzuriegeln,
Und grübelt, und addirt, und sitzt
Vor seinen goldnen Hügeln.
Vom letzten Monath blieb ein Rest
Von zehn Ducaten ihm, den läßt
Er fröhlich zu den andern
Fürs Rittergütchen wandern.

Man klopft. — Verschlossen wird der Schrank. —
Ein Bauer wars. Mit Zähren

Bath der: Ach, Herr! mein Weib ist krank,
Sechs Kinder muß ich nähren;
Der Pachtherr mahnt, der Schösser dräut,
Wenn wir bis nach der Erntezeit
Nur zehn Ducaten hätten,
So könnten wir uns retten.

Wie? sprach er, und ward feuerroth,
Meint ihr, mir schneyt's Ducaten?
Geht, Freund! ich weiß in eurer Noth
Für jetzt euch nicht zu rathen.
Der Bauer seufzt, und sagt kein Wort;
Doch kaum ist er ein Weilchen fort,
So hört er auf den Stufen
Des Hauses laut sich rufen.

Wer war's? mein Oheim, der sein Herz
Jetzt wiederfand. Er eilte
Dem Landmann nach; mit edlem Schmerz
Umschloß er ihn, und weilte
An seiner Brust. Vergebet mir,
Mein Freund! so sprach er: tilget hier
Mit diesen hundert Gulden
Nicht Eure, meine Schulden.

Nun rief er auf den Lindenplatz
Des Dorfs gesammte Glieder;
Warf in den Hut von seinem Schatz
Drey Hände voll. „Ihr Brüder,
Nehmt hin, und theilet euch darein!
Mir wär' es Gift, wollt' ich allein
So vieles Gold besitzen:
Vertheilt nur kann es nützen."

Ein Flecken war jetzt abgebrannt:
Die Häuser aufzubauen,
Ward nun der ganze Rest versandt;
Und Selmar, voll Vertrauen
Auf Gott, blieb immer reich genug,
Von dem, was Feld und Weinberg trug,
Ein Theil mit milden Händen
Den Armen auszuspenden.

Die Witwe von Malabar.

Ein junges Weib in Malabar
Verlor den Mann. — Des Landes Sitte war,
Daß immer mit des Gatten Leiche
Die Witwe sich ins Feuer warf:
Doch den und andere barbarische Gebräuche
Verboth nunmehr der neue König scharf. —
Wenn dieses unter uns geschehen wäre,
Gesegnet hätte wohl das weibliche Geschlecht
Den weisen Herrn: allein dort war es ihm nicht recht;
Die Weiber machten sich's zu einem Punct der Ehre,
Und wahre Tyranney schien allen das Verboth.—
Mein junges Weib, erpicht auf diesen edeln Tod,
Eilt zu dem Fürsten, nimmt noch mit sich ihr zu rathen,
Des Landes besten Advocaten.
Herr! spricht sie, knieend vor dem Thron,
O! mache doch nicht mich zum ersten Gegenstande
Der Streng' und allgemeinen Schande,
Und ach! der schwer sich rächenden Religion!
Von allen meinen Anverwandten,
Großmüttern, Schwägerinnen, Schwestern, Tanten,
War auch nicht Eine, welche sich
Des edeln Rechts begab. O! laß zum mindsten mich

Die letzte seyn, mein König! ich beschwörs dich.
Gleich einer steinernen Pagode
Saß der erstaunte Fürst. Nun fing der Anwalt an:
Wenn weder Glaubensheiligkeit, noch Landesmode
Für ihr Gesuch dein Herz erweichen kann,
So gib zum wenigsten dem zärtlichen Verlangen
Der Gattinn nach: sie wünscht in jener bessern Welt
Den liebsten, den sie noch so werth, so theuer hält,
So bald als möglich ist von neuem zu umfangen.
Die Witwe hört ihm staunend zu.
Freund, bricht sie aus, was träumest du?
Dieß, spricht er, ist der Lohn, nach der geheimen Lehre
Der Bonzen, den sich jedes Weib erwirbt,
Die bey des Mannes Leiche stirbt.
Je! daß ich doch so rasend wäre!
Rief sie: ich that es bloß zu meiner eignen Ehre.
Wie? nach dem Knurrer ich mich wieder sehnen? nein!
Verbrennt ihn immerhin allein!
Auch nicht ein Haar verseng' ich mir um seinetwillen. —
Dein neu Gesetz, o Herr! will ich zuerst erfüllen.

Die Traube.

Mit einer großen und sehr seltnen Traube
Kam einst ein armer Bauersmann
Am Hofe seines Königs an,
Both sie ihm dar, und sprach: Erlaube,
Daß ich dir bringe, was ich kann;
Viel ist es nicht. — Die Wahrheit zu gestehen,
Nahm ich die Traube nur zum Vorwand dich zu sehen.
Auch kömmt sie dir mit allem Rechte zu:
Die Frucht ist ja so selten, als ein Fürst, wie du. —
Das volle Herz, aus welchem sich dieß Lob ergießet,
Daß ihm so kunstlos von den Lippen fließet,
Erfreut den Fürsten. Liebevoll
Dankt er für das Geschenk, und prächtig im Erwiedern
Befiehlt er alsobald, daß man dem Biedern
Zwey hundert Thaler reichen soll.
Der Bauer kehrt, die Taschen voll,

Ins Dorf zurück, erzählt den Vorfall seinen Brüdern;
Die melden ihn dem Pfarrer, der dem Edelmann.
Was? ruft der Junker aus: so viel für eine Traube?
Der Herr verschwendet seines Vaters Schatz.
Wohlan!
Nun soll man sehn, wie listig ich ihn schraube.
Aus seinem Stall wählt er das schönste Roß,
Setzt sich darauf, und reitet vor das Schloß.
Aus seinem Fenster sieht der Fürst ihn traben,
Und lobet laut das edle Pferd.
„Hältst du es, Herr, der Ehre werth,
In deinem Marstall es zu haben:
Gebiethe, so gehört es dir.
Zu hoher Gnade halt ich's mir." —
Der König spricht: Ich nehm' es an und danke dir.
Allein womit kann ich die Gabe dir vergelten?
Ha! meine Traube! hohlt sie mir! —
Sieh, welche Frucht! in ihrer Art so selten,
Als dieser Gaul in seiner. Nimm sie dir.

Die drey Schwiegersöhne.

Vor nicht gar langen Jahren lebte
Ein Kaufmann in Berlin, der, nach des Vaters Rath,
Im zehnten Jahre schon nach Geld statt Weisheit strebte,
Und funfzig Jahre lang ein Gleiches that.
Genossen hatt' er zwar von seinen Lebensjahren
Sehr wenig; doch dafür verwahrete der Thor
Zehn tausend blanke Friedrichd'or
Im Kasten. Länger sie zu sparen,
Da seine Töchter überreif zur Ehe waren,
Schien ihm bedenklich. Als er volle sechzig alt,
Entschloß er sich das Leben zu genießen,
Und gab die Handlung auf. Drey Töchter waren bald
An ihren Mann gebracht; denn jedem Schwiegersohn
Die Wahl der ungezognen Mädchen zu versüßen,
Beglänzten funfzehn tausend Thaler schon
Des Alten Pult. Dabey bedung er sich nur aus,
(Was jeder für den Preis wohl billig fände,)
Ihn Reih' herum zu speisen bis ans Ende.
Vorbey ist kaum der letzte Hochzeitschmaus,
So klopft der Alte fröhlich in die Hände,
Und schleicht sich in sein kleines Haus.

Im Anfang ging das Ding nach Herzens
Wunsch:
Man füttert ihn mit Leckerbissen,
Füllt seinen Becher bald mit Bischof, bald
mit Punsch,
Und wärmt ihm seines Lehnstuhls Küssen.
O! rief er einst, wie glücklich ich doch bin!
Wozu sollt' ich noch Geld besitzen?
Nein! mehr als mir, kanns meinen Kindern
nützen;
Und gab mit Lust die letzten tausend hin.
Doch, Undank ist der Menschen Lohn:
Denn ehe noch ein Jahr vergangen,
War schon der beste Schwiegersohn
(So sprach der Alte) werth — zu hangen.
Zum Glücke hatt' er einen Freund,
Dergleichen es in jedem Lande
Nur wenig gibt, zu diesem geht er, weint,
Und klagt ihm seine Noth. „Freund! wärst
du wohl im Stande
Auf einen Tag fünf tausend Thaler mir
Zu leihen, und mir hundert ganz zu schenken?
Mein größtes Glück verdankt' ich dir."
Und jener, ohne sich erst lange zu bedenken,
Hohlt so viel Gold, und spricht: Sieh hier!
Der Alte lud sogleich auf einen Schmaus
Die Schwiegersöhn' und Töchter in sein Haus.
Man speiset köstlich, leeret Rheinwein und
Burgunder
Von dem Geschenk der hundert Thaler aus.

Doch nahm's die Herren mächtig Wunder:
Denn seinen Beutel hielt nicht einer für gesunder,
Wie der schwindsüchtige Papa jetzt selber war.
Als aber unterm Essen gar
Sein alter Freund ihn durch ein Briefchen bath
Fünf tausend Thaler ihm, wo möglich, vorzuschließen,
Und unser Alte ging, den Kasten aufzuschließen,
Und Gold auf Gold in einen Beutel that:
Da ließen sichs die Herren nicht verdrießen,
Durch leckre Kost und Schmeicheley'n
Des Alters Bitterkeit ihm täglich zu versüßen,
Ja neidisch selbst auf seine Gunst zu seyn.
Als er nun starb, ward er mit großer Pracht,
Wiewohl auf Vorschuß nur, begraben.
Nach einem Monath ward der Kasten aufgemacht,
Was mögen sie gefunden haben?
Dieß Zettelchen: Wer alles, was er hat,
Den Kindern gibt, wird schwerlich satt
Sich essen oder trinken können;
Den Sarg allein wird man ihm gönnen.

Seelengröße einer Dienstmagd.

Auf eines Müllers Hofe hatte sich bey Nacht
Ein angeschloßner Hund von seiner Kette
Einst losgerissen. Von dem Lärm erwacht
Der Herr, und ruft die Magd. Die springt schnell aus dem Bette
Und eilt halb nackt heraus, den Hund
An seine Kette wieder anzulegen:
Doch vor der Thüre springt er wüthend Ihr entgegen,
Und beißt an Arm und Fuß sie wund.
Der Müller eilt auf ihr Geschrey
Stracks mit den Seinigen herbey.
Sie reißt die Thüre zu. Zurück! ruft sie,
Der Hund ist toll. Ich bin nun schon gebissen;
Laßt mich! ich will allein schon wieder fest ihn schließen.
Sie kämpft hierauf mit großer Müh
Sich mit dem Hund' herum. Es floß
Das Blut ihr stromweis aus den Wunden;
Doch ließ sie ihn nicht eher los,
Bis sie ihn wieder fest gebunden;
Worauf man ihn alsbald erschoß.
Die Magd ging still und ohne Klagen
In ihre Kammer, und erwartete den Tod.
Umsonst war Hülfe: sie befahl sich Gott.
Die Wuth brach aus: sie starb in wenig Tagen.
Die Seelengröße hängt an keinem Stande.
Zum Heldentode stärkt den Krieger oft der Blick
Auf Mausoleen; nur für Menschenglück
Starb unsre Dörferinn, und ruht — in schlechtem Sande.

Die zwey Gärtner.

Ein Vater ließ bey seinem Sterben
Den schönsten Garten seinen Erben,
Zwey Söhnen. Diese theilten sich
Den Grund nach alter deutscher Sitte;
Bezogen beyde brüderlich
Die gute väterliche Hütte,
Und jeder baute seinen Strich
Nach eigner Regel. Meister Fritze,
Der jüngste von den Brüdern, war
Ein Agronom, der wie ein Stahr
Vom Feldbau schwatzte, Frost und Hitze,
Schnee, Hagel, Regen, Stürme, Blitze
Und Donner auf der Nagelspitze
Analysirte, ja sogar
Die Fruchtbarkeit von jedem Jahr
Trotz dem Kalender prophezeyte.
Auch hieß sein Bruder Florian
Ihn nur den Doctor Wetterhahn.
Oft sann er in die Läng' und Breite
Mit seinem forschenden Genie
Den Gründen nach, warum und wie
In einer Bohne tausend stecken;
Warum ein Kirschkern, der doch kaum
Der Erbse gleichet, einen Baum
Erzielt, auf dem die Vögel hecken,
Indeß die Erbse kümmerlich
Am Boden kriecht, und mit dem Jahre
Ihr Daseyn schließt. Indem er sich
Den Kopf zerbricht und in dem Haare
Sich kratzt, verdorret sein Salat,

Der Erdfloh frißt ihm den Spinat,
Die Raupe seines Obstbaums Blüthe,
Der Nachtfrost seine Spargelsaat;
Und kurz, indem er sich bemühte
Der Dolmetsch der Natur zu seyn,
Gerieth sein Garten ins Verderben:
Er nahm nicht einen Heller ein,
Und hätte müssen Hungers sterben,
Wenn ihm sein Bruder nicht mit Brot
Und Zugemüs' in seiner Noth
Voll Großmuth beygesprungen wäre.
Kaum färbte noch das Morgenroth
Den grauen Saum der Hemisphäre,
So trat der wackre Florian
Schon mit Gesang sein Tagwerk an.
Statt über die Natur zu klügeln,
Und, wie Herr Fritz, mit kühner Hand
Ihr dunkles Treibhaus aufzuriegeln,
Gestand er seinem Unverstand.
Er düngte, tränkte, deckte, harkte,
Las Raupen ab, riß Unkraut aus,
Brach mancher Braut den Hochzeitstrauß,
Versah mit Früchten manchen Schmaus,
Trug manchen Korb mit Kohl zu Markte,
Und brachte schweres Geld ins Haus.
Sein Bruder, der einst einen Braten
Mit ihm an einem Sonntag' aß,
Rief: Brüderchen! wie machst du das?
Ich darbe, und dir schneyt's Ducaten. —
O! mein Geheimniß ist nicht groß:
Du grübelst, sprach er, und ich grabe;
Du bist ein Philosoph, ich bloß
Ein schlechter Gärtner. Doch ich habe
Mein schönes Brot und den Genuß
Von Gottes Gaben; du hast Leiden
Und Kreuz; verzehrst dich vor Verdruß.

Wer war der Klügste von den beyden?

Das Karavanenhaus.

Ein junger Derwisch zog von seiner Heimath aus,
Die Welt zu sehn. Er kam nach Balk. Zu seiner Freude
Fand er sogleich ein langes stattliches Gebäude
Dieß hielt er für ein Karavanenhaus,
Trat dreist hinein und faßte Posten
In einem leeren Saal. — „Was doch die Königsstadt
Für gute Pilgerhöfe hat,
Verglichen mit den übrigen im Osten!"
Zum Teppich hat er schon den Mantel hingestreut,
Den Bündel aufgeschnürt, bereit
Sein mitgebrachtes Mahl zu kosten:
Als plötzlich ein Getös' ihn stört.
Die Thüren fliegen auf, er hört
Gewehre klingen, hört die starken Tritte
Der Gehenden. Es kommt in der Trabanten Mitte
Ein Mann, vor allen reich geschmückt,
Und dem ein Diadem die schwarzen Haare drückt.
Als einer von der Leibwach' hier den Mönch erblickt,

Tritt er schnell aus dem Gliede, streckt dem Gaste
Die Pike dar, und ruft: Verwegner, fort von hier!
Beträgt man sich so dreist im fürstlichen Pallaste? —
„Dieß der Pallast? Verzeihet mir,
Ich wußt' es nicht; ich dacht', ich wäre hier
In einem Pilgerhof' und könnte ruhig liegen." —
Jetzt bleibt der König stehn, und fragt,
Warum man streite; hört den Vorfall, lacht und sagt:
Wie kann der Narr sich so betriegen!
Der Mönch, durch dieses Wort gekränket, nahet sich
Und spricht: Herr! darf ich Eine Frage wagen? —
„Du darfst." — Wer wohnte hier in ältern Tagen? —
„Mein Vater." — Und vor ihm? — „Mein Ahn." — Jetzt aber? — „Ich."
Und nach dir, Herr? — „Mein Sohn." — Ey nun! ich denke,
Ein Haus, das seinen Herrn so oft geändert hat,
So oft noch ändern wird, ist in der That
Mehr nicht, als eine Pilgerschenke.

Kindliche Liebe.

Oront, der fern von Menschen lebte,
Bey seinem Lämpchen und bey seinen Büchern blieb,
Mit kaltem Blute von Gefühl und Pflichten schrieb,
Und immer nur nach Paradoxen strebte,
Mit denen er auf Messen Handel trieb,
Bewies in einem schulgelehrten
Tractat, die Kindespflicht sey Hirngespinst, sey Zwang.
„Der Vater heischt von dem bethörten
Im Vorurtheil erzognen Sohne Dank.
Wofür denn? etwan für das Leben?
Ein unglückseliges Geschenk! und welches er
Ihm durch ein bloßes Ungefähr
Aus Unenthaltsamkeit gegeben.
Für seine Sorge, seinen Fleiß?
Den übt, auf der Natur Geheiß,
Ein wildes Thier, und fordert von dem Sohne
Kein Opfer, keinen Dienst zum Lohne.“ —
Sein Schluß? — „Der volle Wuchs zerreißt bey uns ein Band,
Das auf bestimmte Zeit bey jedem Thier bestand.“
So tilgte der Sophist den Zweifel bey dem Frechen,
Und reitzte selbst den Guten zum Verbrechen.
Voll Hoffnung zum Gewinn und Lorber, eilt er nun
Zur nahen Handelsstadt mit raschem Schritte.
Ein Hüttchen steht am Weg' und reitzt ihn auszuruhn.
Er tritt hinein. In des Gemaches Mitte
Sieht er ein hohes Bett, auf dem ein Alter sitzt.

Sein weißes Haupt, vom Küssen unterstützt,
Hält ihm die Tochter, und zur Linken
Gibt ihm die zweyte Kräuterwein zu trinken.
Die Decke, welche sie zusammen schlägt,
Wird von der dritten um den kalten Fuß gelegt.
Mit tücht'gen Stämmen auf dem Rücken
Kömmt aus dem Walde jetzt der Sohn des Kranken an.
Der Schwiegersohn, der ältsten Tochter Mann,
Haut auf dem Blocke sie zu Stücken,
So wie der enge Herd sie fassen kann.
Die alte Mutter sitzt und wartet bey dem Feuer
Des Breyes, den sie langsam sprudeln läßt.
Sie hält den frohen Blick auf ihren Kindern fest.
„Die guten Seelen! wenn auch mich die Kraft verläßt,
So pflegen sie auch mein, auch ich bin ihnen theuer."
Der Tochter Knabe, dem der dritte Sommer glüht,
Der die Geschäftigkeit des ganzen Hauses sieht,
Und sie nicht theilen kann, geht hurtig hin, dem Alten
Den kleinen Vogel darzuhalten,
Sein Liebstes auf der Welt, und sieht die Mutter an,
Stolz, daß auch er den Greis erfreuen kann.
Mein Autor sitzt, und zieht die Augenbraunen
Erstaunt empor. Bald mischt sich zum Erstaunen
Ein zärtliches Gefühl. Das Auge naß
Von Thränen, ruft er: Thorheit wäre das?
Ist das der Trieb, den ich zu tilgen suche?
Gefühl der Menschlichkeit, du siegest! Ich verfluche
Den lasterhaften Wahn. Ins Feuer mit dem Buche!

Die Spieler.

In Frankreichs Lager vor der Festung Oudenarde
Spielt' einst ein Hauptmann von der Garde
Mit einem Obersten. Sehr stolz und reich
War dieser und ein rascher Spieler.
Verfolgt vom Unglück, sucht er, nach der Sitte Vieler,
Das Glück zu zwingen. Doch umsonst: es bleibt sich gleich.
Und kurz, in einer Nacht verspielt
Der Herr sein bares Geld, und noch ein Gut von mehr
Als hundert tausend Thalern. Doch behielt
Er eine Rente noch, die ungefähr
Ihm hundert Pistoletten trug.
Weil dieß für seinen Aufwand gar nichts war, so schlug
Der Hauptmann als den letzten Glückswurf vor:
Er woll' es wagen, was der Oberste verlor
Auf Grad' und Ungrad' ihm bloß gegen seine Rente
Zu halten, ob ihm nicht auch diese werden könnte.

Topp! sagt der Oberste. Aus seiner Tasche zieht
Der Hauptmann eine kleine Summe Geld.
Grad' oder Ungrad? fragt er ihn, und hält
Die Hand ihm hin. Mit Zittern sieht
Er die geschloßne Hand, und denkt
Auf einen Augenblick dem kleinen Worte nach,
An dem sein Glück und Unglück hängt.
Ungrade! rief er endlich aus. Der Hauptmann sprach:
Jetzt haben Sie gewonnen; schob die Stücke,
Die grade waren, in die Tasche still zurücke.
Dem Spieler auch Gerechtigkeit! —
Der Philosoph, der strenge Moralist,
Der wider ihn beständig schreyt,
Der greife, wenn er diese Handlung lies't,
In seinen Busen, frage sich
Auf sein Gewissen: Was hätt' ich,
Wenn solch ein Glück mir zugefallen wäre,
In diesem Fall gethan?
Freund! edle Handlung macht den Mann,
Nicht deines Seneca und Plato edle Lehre.

Graf Wolf v. Hohenkrähen.

Es hauste Graf Wolf auf trotzender Höh
Zu Hohenkrähen am tosenden See,
Umschlungen von Eschen und Elsen.
Er hatte Brinhilden von Lilienthal
Sich gestern erkieset zum trauten Gemahl.
Noch schallte der Jubel vom Felsen.
Brinhilde nur traurte mit jammerndem Muth;
Sie schenkte vor Jahren ihr Herzchen so gut
Dem männlichen Junker von Geier.
Das hatt' auch den Grafen schon lange kein Hehl
Doch zog er sie fort, auf des Vaters Befehl,
Zu Trutze dem ehrlichen Freyer.
Was quält dich, Brinhilde, was liegt dir im Sinn?
O wehe! wie schwimmen die Thränen auf's Kinn
Herab von den weinenden Wimpern!
Laß fahren! es naht sich den Rittern im Saal
Ein bettelnder Sänger, zum festlichen Mahl
Auf fröhlicher Leyer zu klimpern.
„Spiel' auf dann und singe! schrie spöttlich der Graf
Dem Bettler entgegen, und mach' es recht brav!
Spiel' auf dann und singe zur Leyer.
Die Gräfinn hat's, wett' ich, dir innigen Dank,
Beginnst du gar kläglich den Schwanengesang
Des jammernden Junkers von Geier."
Der Leyermann spielte sein Schwanenlied;
Es leerten die Gäste vom Weine durchglüht,
Den Junker verhöhnend die Humpen;
Doch siehe! wie wandelt in Ernst sich der Spaß:
Es stutzten die Ritter, Brinhilde wird blaß,
Selbst Geier steckt unter den Lumpen.
Es flohe die Stiegen hinunter vom Schloß,
Es schwang sich, verrathen, auf's flüchtige Roß
Der bettelnde Junker von Geier.
Graf Wolf vor Erstaunen sah starrend und stier.
„Ha! lüsterner Bube, das räch' ich an dir,
Das sollst du bezahlen mir theuer!"

Er warf um die Schulter sein tödtend Geschoß,
Zu suchen die Spur von des Flüchtigen Roß,
Umrummelt von Rittern und Knappen;
Doch schweiften umsonst sie durch Wälder und Flur:
Der Sturmwind verwehte den Hunden die Spur,
Wegspühlte der Regen die Trappen.
Da geifert' er schnaubend mit giftigem Blick,
Er führte die wilden Gefährten zurück,
Daheim sich die Rache zu suchen.
Am nähmlichen Abend in Wetter und Sturm
Versperrten sie drohend Brinhilden im Thurm,
Und tobten mit schrecklichem Fluchen.
Sie fleht im Thurm: ach! Erbarmen mein Gott!
Bewahre mich Arme vor Marter und Spott!
Und faltete bebend die Hände.
Und siehe! der Gott, der da hüthet und wacht,
Er macht' aus Erbarmen in nähmlicher Nacht
Dem Elend der Frommen ein Ende.
Denn als der Wächter nach Mitternacht rief,
Hinüber zur ewigen Freude sie schlief,
Entronnen den wüthenden Fluchern.
Sie trugen die Leiche der Himmelsbraut
Zum Kirchhof von schattenden Ulmen verbaut
Wo Distel und Hagedorn wuchern.
Hoch ragte der Hügel von gelblichem Sand;
Graf Wolf ihn umschirmte mit zierlicher Wand,
Bemahlt mit erbaulichen Sprüchen.
Der Frühling verblühte, der Sommer verging;
Manch Gräschen allmählich am Hügelein hing,
Allmählich die Sprüche verblichen.
Im dritten Lenz, als die Nachtigall sang,
Da wimmelten Würmchen am Hügel, da sprang
Der Sprengsel hinüber, hinunter;
Da wurden die Nesseln am Hügel so groß,
Da kam auf die Sprüche gelbgrünliches Moos;
Das Hügelein sank hinunter.
So sehnlich, so traurig, so manches Mahl
Sah Geier vom Thürmchen hinunter in's Thal,
Ach! sah die Getreue nie wieder.

Wohl Frühling und Sommer vergingen, und horch
Heim kehrten die Schwalben, heim kehrte der Storch;
Brinhilde nur kehrte nicht wieder.
Da ward ihm ein Zettel vom Grafen gesandt:
„Brinhilden deckt lange der Hügel von Sand,
Im Grabe sie modert, o Lieber!
Das hab' ich aus Nesseln am Hügel erforscht;
Im Grabe vermodert, im Grabe vermorscht!
Die Sprengselein hüpfen hinüber!
Wohl fort aus den Augen, wohl fort aus dem Sinn!
Was sollt' ich mich härmen? lieb Weibchen ist hin;
Laß morschen im Grabe, laß modern!
Ein schändlicher Bube, deß hafte mein Wort!
Der grollt um ein Schwänkchen der Liebe hinfort
Und tückische Rache kann fodern."
Der Gleißner! er lauschte vom felsigten Nest
Das Fäntchen zu fangen, es war ihm ein Fest
Im Stillen zu fluchen, zu knirschen.
Dem Ehrenwort trauend ritt stattlich und stolz
Der Junker von Geier wohl öfter in's Holz,
Zur Kurzweil zu beitzen und birschen.
Da dachte Graf Wolf: Auf! eile von hier
Den Gecken zu lohnen; nun ist es an dir
Mit lachendem Spotte zu zischen.
Vergebens entfloh er dem rächenden Stahl
Vergebens umschlossen ihn Zwinger und Wall,
Du wirst ihn doch endlich erwischen.
Drob harrt' er nicht lange, ließ satteln bey Nacht,
Schlich fort sich mit Reitern, so leise, so sacht,
„Was gilt's? ich erwisch ihn noch heute!"
Sie lauerten heimlich an Büschen und Baum
Und fielen dem birschenden Ritter in Zaum
Und schleppten von dannen die Beute.
„Noch brennt mir im Busen dein lüsterner Hohn;
So will ich denn endlich dir zahlen den Lohn
Und zaudern nicht lange noch zögern.

Doch siehe! du flehst um Erbarmen mich an,
Zu retten dein blühendes Leben, wohlan!
Ich will dir dein Flehen nicht wegern.
Doch sollst du dir fluchen, mit schrecklichem Wort,
Entsagen der ewigen Seligkeit dort,
Dem höllischen Geist dich ergeben;
Du sollst mir betheuern: es walte kein Gott,
Und machen die heiligen Wunden zu Spott,
Dann will ich dir schenken dein Leben." —
„Du Satan du! was versuchest du mich?"
O wehe! bald ließ er vom Bösewicht sich
Durch Dräuen und Locken bethören;
Er dacht' es in Zukunft zu machen noch gut,
Erfüllte mit Zittern und zagendem Muth
Des Grafen verruchtes Begehren.
„Nun fahre zur Hölle!" schrie brüllend der Graf
Mit gräßlichem Lachen; sein Mordgewehr traf
Und wühlte dem Sünder im Herzen:
Hinstürzt' er; da jauchzte der Mörder so fort,
Da war's ihm ein Kitzel durch gräßlichem Mord
Sich ewig zum Teufel zu schwärzen.
Er lacht' ihm in's sterbende, bleiche Gesicht,
„Fahr hin dann zur Hölle, du lüsterner Wicht!
Beladen mit schreyenden Sünden!
Da sitze nun ewig, da sitze nun fest;
Weh! daß dich Brinhilde nun ewig verläßt!
Ha! wirst sie nun ewig nicht finden!"
Weh' über den Mörder! es rieselt ihm bald
Im Nacken ein Schauer der Hölle so kalt;
Die Sinnen ihm schwindelnd vergingen;
Und sieh! sein Gewissen, sonst immer versteint,
Zerbiß ihm der teuflische Frevel, den Feind
Um Leib und um Seele zu bringen.
Es wimmert', es winselt, es röchelt' ihm zu;
Es drängt ihn, es jagt ihn, es ließ ihm nicht Ruh
Als wollt' es das Herz ihm zermalmen.
Er stürzte vom Fels sich hinab in die Fluth;
Aufsperrte die Hölle den Rachen voll Gluth,
Ihm jauchzend entgegen zu qualmen.

Adelwold und Emma.

Möcht' es meinem Wunsch gelingen —
Der geprüften Liebe Lohn
Euch im edeln deutschen Ton
Eines Stollberg vorzusingen! . . .
Oft ja trug sie den Geringen
Auf des Adlers kühnen Schwingen
Durch Geduld und Biedersinn
Zu der Freuden Gipfel hin . . . .
Welche Fessel mag ihr wehren? —
An der Mutter Brust fürwahr
Läßt sie das geweihte Paar
Schon die Zauberschale leeren; —
Was ist Tand, den Menschen ehren?
Wann einst Blick und Ahndung lehren:
Halb den Nektar gab sie dir, —
O du bists! du trankst mit mir! . . .
Hoch — und ehern schier von Dauer,
Ragt' ein Ritterschloß empor, —
Bären lagen an dem Thor
Beuteschnaubend auf der Lauer; —
Thürme zingelten die Mauer
Gleich den Riesen, — bange Schauer
Wehten brausend, wie ein Meer
Von den Tannenwipfeln her.
Aber finstrer Kummer nagte
Muthverzehrend um und an
Hier den wackern deutschen Mann,
Dem kein Feind zu trotzen wagte; —
Oft noch, eh der Morgen tagte,
Fuhr er auf vom Traum, und fragte —
Itzt mit Seufzer — itzt mit Schrey:
Wo sein theurer Letzter sey?
„Vater! rufe nicht dem Lieben;" —
Flistert' einstens Emma drein —
„Sieh, er schläft im Kämmerlein
Sanft und stolz — was kann ihn trüben?"
Ich nicht rufen? — sind nicht sieben
Meiner Söhn' im Kampf geblieben? —

Weint' ich nicht schon funfzehn Jahr
Um das Weib, das euch gebar?
Emma hörts — und schmiegt mit Beben
Weinend sich um seine Knie:
„Vater! — sieh dein Kind! — ach früh
War dein Beyfall sein Bestreben!" ....
Wie wann Trosteswort zu geben
Bothen Gottes niederschweben —
Führt der Holden Red' und Blick
Neue Kraft in ihn zurück.
Heißer preßt er sie an's Herze:
„O vergib, daß ich vergaß,
Welchen Schatz ich noch besaß,
Uebermannt von meinem Schmerze! ....
Aber — sprachst du nicht im Scherze —
Wohl dann! Bey dem Schein der Kerze
Wandle mit mir einen Gang
Stracks den düstern Weg entlang." ....
Zitternd folgt sie, — bald gelangen
Sie zur Halle, graus und tief,
Wo die Schar der Väter schlief; —
Rings im Kreis' an Silberspangen
Um ein achtes hergehangen,
Leuchteten mit bleichem, bangen
Grabesschimmer fort und fort
Sieben Lämplein diesem Ort.
Unter'n Lämplein war's von Steinen ...
Traun! erzählen kann ich's nicht ....
War's so traurig zugericht,
Und so ladend ach! — zum Weinen ....
„Bey den heiligen Gebeinen,
Welchen diese Lampen scheinen," —
Ruft' er laut — „beschwör' ich dich,
Traute Tochter, höre mich!
Mein Geschlecht seit grauen Zeiten
War — wie Rittersmännern ziemt —
Keck, gestreng, und fast berühmt; —
In des Grabes Dunkelheiten
Sank die Reih von Biederleuten, —
Sanken die, so mich erfreuten, —

Bis einst der Posaune Hall
Sie wird wecken allzumahl.
Nie vergaßen deine Brüder
Dieser großen Ahnen Werth;
Reich und Kaiser schätzt' ihr Schwert
Wie ein deckendes Gefieder; —
Ach die Tapfern sanken nieder! ....
Gib sie, Tochter, gib sie wieder
Mir im wackern Bräutigam,
Dir erkiest aus Heldenstamm! ...
Aber Fluch!" ... Und mit dem Worte —
Gleich als schreckt' ihn Nacht und Graus —
Zog er plötzlich sie hinaus
Aus dem schauervollen Orte; —
Emma wankte durch die Pforte:
„Ende nicht die Schreckensworte! —
Denk' an Himmel und Gericht! —
O verwirf, verwirf mich nicht!"
Bleich wie sie, mit bangem Zagen,
Lehnt des Ritters Knappe hier: —
Wie dem Sünder wird's ihm schier,
Den die Schrecken Gottes schlagen, —
Kaum zu athmen thät er wagen,
Kaum die Kerze vorzutragen,
Hatte, matt und fieberhaft,
Seine Rechte noch die Kraft.
Adelwold .... Ihn bracht' als Waise
Mittleidsvoll auf seinem Roß
Einst der Ritter nach dem Schloß
Heim von einer fernen Reise, —
Pflegte sein mit Trank und Speise,
Thät ihn hägen in dem Kreise
Seiner Kinder, — oft und viel
War er tummelnd ihr Gespiel. —
Aber Emma ... seine ganze
Zarte Seele webt' um sie ....
War es frühe Sympathie? ....
Froh umwand sie seine Lanze
Im Turnier mit einem Kranze, —
Schwebte leichter dann im Tanze

Mit dem Ritter, keck und treu,
Als das Lüftchen schwebt im May....
Rosig auf zum Jüngling blühte
Bald der Niedre von Geschlecht; —
Edler lohnte nie ein Knecht
Seines Pflegers Vatergüte; —
Aber heiß und heißer glühte —
Was zu dämpfen er sich mühte, —
Fester knüpft' ihn — fester ach!
An das Fräulein jeder Tag; —
Fest und fester sie an ihren
Süßen, trauten Adelwold....
„Was sind Wapen, Land und Gold —
Sollt' ich Arme dich verlieren?
Was die Flitter so mich zieren?
Was Bankete bey Turnieren? —
Wapen, Land, Geschmuck und Gold
Lohnt ein Traum von Adelwold!"
So das Fräulein — wann der Schleyer
Grauer Nächte sie umfing;
Oft im Todtenkleide ging —
Ihrem Herzen o wie theuer! —
Jtzt vorbey ihr Vielgetreuer —
Jtzt der Vater .... Ungeheuer
Dräuten dann für jede Wahl
Ihr der Hölle bange Qual.
Doch mit eins — als Emma heute
Spät noch bethet, weint, und wacht, —
Steht, gehüllt in Pilgertracht,
Adelwold an ihrer Seite:
„Zürne nicht, Gebenedeyte! —
Denn mich treibt's, mich treibt's in's Weite;
Fräulein, dich befehl' ich Gott —
Dein im Leben und im Tod!
Leiten soll mich dieser Stecken
Hin in Zions heil'ges Land, —
Wo vielleicht ein Häuflein Sand
Bald den Armen wird bedecken....
Meine Seele muß erschrecken —
Durch Verrath sich zu beflecken

An dem Mann, der, mild und groß,
Her mich trug in seinen Schoos.
Selig träumt' ich einst als Knabe...
Engel — ach vergib es mir! —
Denn ein Bettler bin ich schier, —
Nur dieß Herz ist meine Habe."
„Jüngling — ach an diesem Stabe
Führst du treulos mich zum Grabe, —
Würgest — Gott verzeih' es dir!
Die dich liebte, für und für."
Und schon wankte der Entzückte —
Als des Fräuleins keuscher Arm —
Ach, so weiß, so weich und warm!
Sanft ihn hin zum Busen drückte....
Aber fürchterlicher blickte —
Was ihr Kuß ihm schier entrückte, —
Und vom Herzen, das ihm schlug,
Riß ihn schnell des Vaters Fluch.
Schneller schwand er — wie die Kunde
Traun vom Nachtgespenste sagt,
Wenn es wittert, daß es tagt....
„Lindre, Vater, meine Wunde!....
Keinen Laut aus deinem Munde!
Keine Zähr' in dieser Stunde!
Keine Sonne, die mir blickt!
Keine Nacht, die mich erquickt!"
Gold, Gestein und Seide nimmer —
Schwört sie — fort zu legen an,
Keine Zofe darf ihr nahn, —
Und kein Knappe — jetzt und immer;
Oft bey trautem Mondesschimmer
Wallt sie barfuß über Trümmer,
Wild verwachsen, steil und rauh,
Noch zur hochgelobten Frau.
Selbst dem Ritter thät sich senken
Tief und tiefer jetzt das Haupt; —
Kaum daß er der Mähr noch glaubt:
Seufzen thät er itzt — itzt denken,
Was den Jüngling konnte kränken? —
Ob ein Spiel von Neid und Ränken? —

Ob? .... Wie ein Gespenst der Nacht
Schreckt' ihn — was er itzt gedacht....
Ritter! — ach schon weht vom Grabe
Deiner Emma Todtenluft!
Schon umschwärmt der Väter Gruft
Ahnend Käuzlein, Eul' und Rabe ....
Weh dir! weh! an seinem Stabe
Folgt sie willig ihm zum Grabe —
Hin, wo mehr denn Helm und Schild,
Liebe, Treu und Tugend gilt ....
Doch wo ist, der zu ergründen
Wagt der Zukunft Rathschluß? — kaum
Daß wir je und je im Traum
Ihrer Tritte Spur empfinden ....
Hergeführt auf schwülen Winden,
Muß ein Strahl die Burg entzünden, —
Und im Wetter wunderbar
Lösen sich — was Räthsel war.
Tosend gleich den Wogen wallen
Rings die Gluthen, — krachend dräun
Säul' und Wölbung, Balk' und Stein,
Stracks in Trümmer zu zerfallen; —
Angstruf und Verzweiflung schallen
Grausend durch die weiten Hallen, —
Stürmend drängt und athemlos
Knecht und Junker aus dem Schloß.
„Richter! Richter! ach verschone!" —
Ruft der Greis mit starrem Blick —
„Gott! mein Kind! — es bleibt zurück! —
Rettet — daß euch Gott einst lohne! —
Gold und Silber, Land und Frohne,
Jede Burg, die ich bewohne,
Ihrem Retter zum Gewinn, —
Selbst dieß Leben geb ich hin!"
Gleiten ab von tauben Ohren
Thät des Hochbedrängten Schrey ....
Aber plötzlich stürzt herbey,
Der ihr Treue zugeschworen, —
Stürzt nach den entflammten Thoren, —
Gibt mit Freuden sich verloren....

Jeder staunend, fern und nah,
Wähnt ein Blendwerk — was er sah.
Gluth an Gluth! — und jedes Streben
Schier vergebens! .... endlich faßt
Er die theure, süße Last,
Kalt und sonder Spur von Leben; —
Doch beginnt ein lindes Beben
Herz und Busen jetzt zu heben, —
Und durch Flamme, Dampf und Graus
Trägt er glücklich sie hinaus.
Purpur kehrt auf ihre Wangen —
Wo der Traute sie geküßt ....
„Jüngling! — sage wer du bist —
Ich beschwöre dich — der Bangen: —
Hält — wie oft die Dichter sangen —
Jetzt ein Engel mich umfangen,
Der auf seinem Erdenflug
Meines Lieben Bildniß trug?" ....
Starr zusammen schrickt der Blöde, —
Denn der Ritter nah am Thor
Lauscht mit hingewandtem Ohr
Jedem Laut der süßen Rede ....
Ach der Rückweg in die Oede,
Schimpfend schaudervoll, und schnöde,
Preßt mit zentnerschwerem Schmerz
Itzt sein biedres, großes Herz!
Doch den Zweifler thät ermahnen
Bald des Vaters Gruß und Kuß,
Dem im süßesten Genuß
Hell der Wonne Zähren rannen:
„Du es? — du? — sag' an von wannen?
Was dich thät von mir verbannen?
Was dich — nimmer lohn' ich's dir! —
Emma wieder gab und mir?"
„Deines Fluchs mich zu entlasten —
Wer verdient' ihn mehr als ich? —
Ging ich .... Wild und fürchterlich
Trieb mich's sonder Ruh und Rasten;
Dort im Kloster, wo sie praßten,
Labten Thränen mich und Fasten —

Bis der frommen Pilger Schar
Voll zum Zug versammelt war;
Doch mit unsichtbaren Ketten
Zog mich plötzlich Gottes Hand
Jetzt zurück von Land zu Land
Her zur Burg; — ich wollte wetten,
Daß — mein Theuerstes zu retten —
Stürme mich beflügelt hätten ....
Nimm sie, Ritter! — nimm und sprich
Nun das Urtheil über mich." ....
Emma harrt, in düstres Schweigen,
Wie in Mitternacht gehüllt; —
Starrer denn ein Marmorbild
Harren furchterfüllte Zeugen;
Denn es zweifelten die Feigen,
Ob den Ritterstolz zu beugen
Je vermöcht' ein hoher Muth,
Sonder Ahnenglanz und Gut.
„Dein ist Emma! ... Längst entscheiden
Thät der Himmel, — rein wie Gold
Bist du funden, Adelwold, —
Groß in Edelmuth und Leiden; —
Nimm! — ich gebe sie mit Freuden! —
Nimm! — der Himmel thät entscheiden;
Nannte selbst im Donner laut
Sie vor Engeln deine Braut.
Nimm sie hin mit Vatersegen! —
Ihn wird neben meine Schuld —
Ach mit Langmuth und Geduld!
Der einst kömmt, Gericht zu hägen,
Auf die Prüfungswage legen, —
Mir verzeihn um euretwegen,
Der, von eitlem Stolz befleckt,
Beyd' euch schier ins Grab gestreckt."
Fest umschlungen jetzt von ihnen,
Blickt der Greis zum Himmel auf:
„Fröhlich endet sich mein Lauf!" ....
Spuren der Verklärung schienen
Aus des Hochentzückten Mienen, —
Und auf dampfenden Ruinen
Fügt' er schweigend ihre Hand
In das langersehnte Band.

Geburtstage
des hohen
regierenden Erzhauses Österreich.

Jänner, den 8. 1788, Rudolph Johann Jos. Rainer, Bruder Sr. Maj. wird 13 Jahr.

— den 14. 1767, Marie Theresie, verm. Prinzessinn von Sachsen, Schwester Sr. Majestät, wird 34 Jahr.

— den 20. 1782, Johann Baptist, Bruder Sr. Majestät, wird 19 Jahr.

— den 22. 1797, Leopoldine Carol. Josephe, Prinzessinn Sr. Majestät, wird 4 Jahr.

Februar, den 12. 1768, Seine Majestät Kaiser Franz II. wird 33 Jahr.

März, den 1. 1798, Clementine, Prinzessinn Sr. Majestät, wird 3 Jahr.

— den 9. 1776, Joseph Anton, Bruder Sr. Majestät, Palatinus von Ungarn, wird 25 Jahr.

April, den 9. 1799, Joseph Franz Leopold, zweyter Prinz Sr. Majestät wird 2 Jahr.

— den 19. 1793, Ferdinand, Kronprinz, wird 8 Jahr.

— den 21. 1770, Marie Anne, Schwester Sr. Majestät, wird 31 Jahr.

Aprill, den 24. 1777, Marie Clementine, Schwester Sr. Maj. vermählte Erbprinzessinn beyder Sicilien, wird 24 Jahr.

May, den 6. 1769, Ferdinand Joseph, Großherzog zu Toscana, Bruder Sr. Majest. wird 32 Jahr.

Juny, den 6. 1772, Ihre Majest. Marie Therese, Kaiserinn, w. 29 J.

August, den 31. 1779, Anton Victor, Bruder Sr. Majestät, wird 22 Jahr.

September, den 5. 1771, Carl Ludwig, Bruder Sr. Majestät, wird 30 Jahr.

—— den 30. 1783, Rainer Joseph, Bruder Sr. Majestät, wird 18 Jahr.

December, den 12. 1791, Marie Ludovike, erste Prinzessinn Sr. Majest. wird 10 Jahr.

—— den 14. 1784, Ludwig Joseph, Bruder Sr. Majestät, wird 17 Jahr.

Genealogisches Verzeichniß der vornehmsten regierenden Häuser in Europa.

Österreich.

Kaiser Franz II., geb. den 12. Febr. 1768, wird 33 Jahr, trat nach Ableben seines Hrn. Vaters, weil K. K. Leopolds II. d. 1. März 1792, die Regierung der österreich. Erbländ. an. Erste Gemahlinn Elisab. Wilhelm. Herz. Friedr. Eug. v. Würtemberg-Stuttgard Tocht. verm. den 6. Jan. 1788, starb den 18. Febr. 1790. Zum zweyten Mahl verm. den 19. Sept. 1790, mit Pr. Marie Therese, Königs von Sicilien Tocht. geb. den 6. Jun. 1772, wird 29 Jahr.

Kinder.

Erzherz. Ferdinand, Kronprinz, geb. den 19. April 1793, wird 8 Jahr.

Erzherz. Marie Louise, geb. den 12. Dec. 1791, wird 10 Jahr.

Erzherz. Leopoldine Caroline Josephe, geb. den 22. Jän. 1797, wird 4 Jahr.

Erzherz. Marie Clementine, geb. den 1. März 1798, wird 3 Jahr.

Erzherz. Joseph Franz Leopold, geb. den 9. April 1799, wird 2 Jahr.

Geschwister.

1) Erzherz. Marie Theresie Josepbe Charlotte, St. C. O. D. geb. den 14. Jänner 1767, w. 34 Jahr, verm. d. 8. Sept. 1787, mit
Anton, Bruder des Churfürsten von Sachsen.

2) Erzherz. Ferdinand Joseph, Großherz. zu Toscana, geb. den 6. May 1769. wird 32 Jahr, vermählt den 19. Sept. 1790. mit
Marie Louise, königl. Prinzessinn von Neapel, siehe Toscana.

3) Erzherz. Marie Anne Ferdinande, Aebtissinn des adel. Fräuleinstifts in Prag, geb. den 21. Apr. 1770, wird 31 Jahr.

4) Erzherz. Carl Ludwig Johann, Ritter des gold. Bließes, Großkr. des Maria Ther. Ordens, des h. R. R. General-Feldmarschall, k. k. G. F. Z. oberst. Inhaber eines Infanterie Regim., und souverainer Chef der k. k. und Reichsarmeen, geb. d. 5. Sept. 1771, wird 30 Jahr.

5) Erzherz. Joseph Anton Johann Bapt. R. des gold. Bließ., Großk. d. h. Steph. O. Palatinus von Ungarn, oberst. Inh. eines Husar. Reg., geb. den 9. März 1776, w. 25 Jahr verm. im Oct. 1799, mit
Alexandre Paulowne, kais. Prinz. von Rußland, geb. den 9. Aug. 1783, wird 18 Jahr.

6) Erzherz. Marie Clementine Josepbine, geb. den 4. April 1777, wird 24 Jahr verm. den 25. Jun. 1797, mit
Franc. Januar, Erbprinz beyder Sicilien.

7) Erzherz. Anton Victor Joseph, R. d. gold. Bließ. oberst. Inhaber eines ung. Inf. Reg., geb. den 31. Aug. 1779. wird 22 J.

8) Erzherz. Johann Baptist Joseph, R. d. gold. Bließ. oberst. Inhaber eines Drag. Reg. geb. den 20. Jänner 1782, wird 19 Jahr.

9) Erzherz. Rainer Joseph, geboren den 29. September 1783. wird 18 Jahr.

10) Erzherz. Ludwig Joseph, geb. den 14. Dec. 1784, wird 17 Jahr.

11) Erzherz. Rudolph Johann Joseph Rainer, geb. den 8. Jänner 1788, wird 13 Jahr.

Vaters-Geschwister.

1) Erzherz. Marie Elisabeth, geb. den 13. Aug. 1743, St. C. O. Dame, Aebtissinn des k. k. Damenstiftes zu Innsbruck, wird 58 Jahr.

2) Erzherz. Mar. Amalie, geb. den 26. Febr. 1746, St. C. O. Dame, wird 55 Jahr, verm. den 27. Jun. 1769, mit Ferdinand Herzog von Parma.

3) Erzherz. Marie Caroline, geb. den 15. August 1752, wird 49 Jahr. St. Cr. O. Dame, verm. den 12. May 1768, mit

Ferdinand IV., König beyder Sicilien.

2) Erzherz. Ferdinand, geb. den 1. Jun. 1754, wird 47 Jahr, Ritter des gold. Vließes, des Steph. O. Großkr. oberster Inhaber eines ungar. Infanterie-Regiments, k. k. Gouverneur und Generalcapitän der gesammten italiänischen Staaten, G. F. Marschall, vermählt den 15. Octob. 1771, mit

Marie Beatrix von Este, Herzogs Herkules Rainald von Modena Tocht. St. C. O. D., geb. den 7. April 1750, wird 51 J., erbte den 7. Febr. 1791 von ihrer Frau Mutter, regier. Herzoginn von Modena, die Herzogthümer Massa und Carrara.

Kinder.

1. Erzherz. Marie Theresie, geb. den 1. Nov. 1773, wird 28 Jahr, verm. Herzoginn v. Aosta.

2. Erzherz. Marie Anne Leopoldine, geb. den 11. Dec. 1776, wird 25 Jahr, verwitwete Churfürstinn von Pfalz-Bayern.

3. Erzherz. Franz Joseph Carl, Ritter des goldenen Vließes, oberst. Inhaber eines k. k. Cuirassier Regim. geb. den 6. Oct. 1779, wird 22 Jahr.

4. Erzherz. Ferdinand Carl Joseph, oberst.

Inhaber eines k. k. Hussaren-Regim. geb. den 25. Apr. 1781, wird 20 Jahr.

5. Erzherz. Maximilian Joseph, geb. den 14. Jul. 1782, wird 19 Jahr.

6. Erzherz. Carl Ferdinand Joseph, geb. den 2. Nov. 1785, wird 16 Jahr.

7. Erzherz. Marie Louise Antonie, geb. den 13. Dec. 1787, wird 14 Jahr.

5) Erzherz. Maximilian, geb. den 8. Dec. 1756, wird 45 Jahr, Churfürst zu Cöln, Bischof zu Münster, auch Hoch- und Deutschmeister zu Mergentheim, oberster Inhaber des k. k. Deutschmeisterischen Infanterie-Regiments.

Bayern, Churhaus, s. Pfalz.

Brandenburg, Churhaus, s. Preußen.

Cöln.

Churfürst Maximilian, Erzherzog von Oesterreich, geb. den 8. Dec. 1756, wird 45 Jahr. Hoch- und Deutschmeister am 4. Jul. 1780, Coadjutor zu Cöln, d. 7. Aug. 1780, zu Münster, d. 16. Aug. ward d. 15. Apr. 1784, nach Maximilians Ableb. Churfürst.

Dänemark.

König: Christian VII. geb. d. 29. Jän. 1749, w. 52 Jahr, folgte seinem Vater K. Fridr. V. den 14. Jän. 1766, Witw. von Carol. Mathilde, Pr. Friedr. Ludwig v. Wallis Tochter, den 10. May 1775.

Kinder.

1. Friedrich, Kronprinz und Mitregent, geb. den 28. Jän. 1768, wird 33 Jahr, verm. den 31. Jul. 1790, mit

Pr. Marie Sophie Friderike, Pr. Carl von

Hessen-Cassel Tocht. geb. den 28. Octob. 1767, wird 34 Jahr.

Tochter.

1. Marie Louise, geb. den 19. Nov. 1792, wird 9 Jahr.
2. Luise Auguste, geb. den 7. Jul. 1771, wird 30 Jahr, verm. Herzoginn zu Hollstein-Augustusburg.

Schwestern des Königs.

1) Pr. Sophie Magdalene, geb. den 3. Jul. 1746, wird 55 Jahr, s. Schweden.
2) Pr. Wilhel. Caroline, geb. den 10. Jul. 1747, wird 54 Jahr, verm. den 1. Sept. 1764, mit
Landgraf Wilhelm von Hessen-Cassel, geb. den 3. Jun. 1743, wird 58 Jahr.
3) Pr. Louise, geb. den 3. Jän. 1750, wird 51 Jahr, verm. den 30. Aug. 1766, mit
Pr. Carl von Hessen-Cassel, k. dän. Feldmarschall und Statthalter der Herzogthümer Schleswig und Hollstein, geb. den 19. Dec. 1744, wird 57 Jahr.

Halbbruder.

Pr. Friedrich, geb. den 11. Oct. 1753, wird 48 Jahr, Witw. den 29. Nov. 1794, von
Pr. Sophie Friderike, Pr. von Mecklenburg-Schwerin.

Kinder.

Pr. Christian Friderich, geb. den 18. Sept. 1786, wird 15 Jahr.
Pr. Jul. Sophie, geb. den 18. Febr. 1788, wird 13 Jahr.
Pr. Louise Charlotte, geb. den 30. Oct. 1789, wird 12 Jahr.
Pr. Ferdin. Friderich, geb. den 22. Novemb. 1792, wird 9 Jahr.

Großbrittanien.

König: Georg III., Churfürst und Herzog zu Braunschweig Lüneburg, geb. den 4. Jun. 1738, wird 63 Jahr, folgte seinem Großvater den 25. Oct. 1760, verm. den 8. Septemb. 1761, mit

Pr. Sophie Charlotte, Pr. Carl Ludwig Friderich zu Mecklenburg Strelitz Tocht. geb. den 19. May 1744, wird 57 Jahr.

Kinder.

1) Georg Friderich August, Pr. von Wallis, und Churprinz von Braunschweig, Lüneburg auch Gr. von Chester geb. den 12. Aug. 1762, w. 39 Jahr, verm. 1795, mit

Pr. Caroline Amalie Elisabeth v. Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 17. May 1776, wird 25 Jahr.

Tochter.

Friderike Caroline Auguste, geb. den 8. Jän. 1796, wird 5 Jahr.

2) Pr. Friderich geb. den 13. Aug. 1763, w. 38 Jahr, Bischof zu Osnabrück 1764, Herzog von York seit 1784, verm. den 29. Sept. 1791, mit

Pr. Friderike, des K. von Preußen Wilhelm II. Tochter erster Ehe, geb. den 7. May 1767, wird 34 Jahr.

3) Pr. Wilhelm Heinrich, geb. den 21. Aug. 1765, w. 36 Jahr, Herzog zu Clarence.

4) Pr. Charlotte Auguste, geb. den 29. Sept. 1766 wird 35 Jahr, verm. den 18. May 1797, mit

Friderich Wilhelm Carl, Herzog von Würtemberg.

5) Pr. Eduard, geb. den 2. Nov. 1767, wird 34 Jahr.

6) Pr. Auguste Sophie, geb. den 8. Novem. 1768, wird 33 Jahr.

7) Pr. Elisabeth, geb. den 22. May 1770, w. 31 Jahr.
8) Pr. Ernst August, geb. den 5. Jun. 1771, wird 30 Jahr.
9) Pr. August Friderich, geb. den 27. Jän. 1773, wird 28 Jahr, verm. zu Rom 1793, mit Auguste Lady Murray, Gräfinn v. Dunmore (wovon ein Sohn N. N.)
10) Pr. Adolph Friderich, geb. den 24. Febr. 1774, wird 27 Jahr.
11) Pr. Marie, geb. den 24. Aprill 1776, w. 25 Jahr.
12) Pr. Sophie, geb. den 3. Novemb. 1777, wird 24 Jahr.
13) Pr. Amalie, geb. den 7. August 1783, wird 18 Jahr.

Geschwister.

1) Auguste, geb. den 11. August 1737, wird 64 Jahr, verm. den 18. Jän. 1764, mit
Herzog Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, k. Pr. General der Infanterie, geb. den 9. Oct. 1735, wird 66 Jahr.
2) Wilhelm Heinrich, Herzog von Glucester, geb. den 25. Nov. 1743, wird 58 Jahr, verm. den 6. September 1766, mit
Marie, verwittwete Gräfinn von Waldgrave.

Kinder.

1. Sophie Mathilde, geb. den 18. May 1773, wird 28 Jahr.
2. Wilhelm Friderich, geb. zu Rom den 15. Jun. 1776, wird 25 Jahr.

Hannover, s. Großbrittanien.

Mayn z.

Churfürst Friderich Carl Joseph, Freyherr v. Erthal, geb. den 3. Jän. 1719, wird 82 Jahr, erw. zum Churfürsten und Erzbi-

schof den 18. Jul. 1774, zum Fürstbischof von Worms den 26. Julius 1774.

Coadjutor Carl Theodor, Freyh. v. Dalberg, geb. den 8. Febr. 1744, wird 57 Jahr, erwählt zum Coadjutor von Maynz den 5. Jun. von Worms den 19. Jun. 1787, u. von Costanz den 18. Jun. 1788.

Modena.

Herzog Herkules Reinald, k. k. General-Feldmarschall, Ritter des goldenen Vließes, geb. den 22. Nov. 1727, wird 74 Jahr, Witw. von Marie Therese, Herz. Alex. von Massa und Carrara Tochter, den 7. Febr. 1791.

Tochter.

Marie Beatrix, geb. den 7. Aprill 1750, verm. mit Erzherz. Ferdinand von Oesterreich, s. Oesterreich.

Geschwister.

1) Mathilde, geb. den 8. Febr. 1739, w. 72 J.
2) Fortunata, geb. den 24. Nov. 1731. verm. mit Ludwig Franz Joseph von Bourbon-Conti, wird 70 Jahr.

Neapel, s. Sicilien.

Niederlande (vereinigte.)

Erbstatthalter Wilhelm V. Prinz von Nassau-Oranien, geb. den 8. März 1748, wird 53 Jahr, verm. den 4. Oct. 1767, mit

Friderike Sophie Wilhelmine, Schwester des Königs von Preußen, geb. den 7. Aug. 1751, wird 50 Jahr.

Kinder.

1) Friderike Louise Wilhelmine, geb. den 28. Nov. 1770, wird 31 Jahr.

2) Wilhelm Friderich, geb. den 24. Aug. 1772. wird 29 Jahr, verm. den 1. Oct. 1791, mit
Friderike Louise Wilhelmine, ältester königl. Preußischer Prinzessinn zweyter Ehe, von welcher ein Prinz geb. den 6. Dec. 1792, wird 9 Jahr.
3) Wilhelm Georg Friedr., geb. den 15. Febr. 1774, wird 27 Jahr.

Papst.

Pius der Siebente, vorher Cardinal Gregor Barnabas Chiaramonti, geb. den 14. Aug. 1742, wird 59 Jahr, ward Cardinal den 14. Febr. 1785, Papst den 14. März 1800.

Parma, Piacenza und Guastalla.

Herzog: Ferdinand, geb. den 20. Jän. 1751, wird 50 Jahr, folgte seinem Vater Phil. Infant von Spanien, den 18. Jul. 1765, verm. den 27. Jun. 1769, mit
Erzherz. Marie Amalie, Kaisers Franz I. Tochter, geb. den 26. Febr. 1746, wird 55 Jahr.

Kinder.

1) Caroline Marie Theresie, geb. d. 22. Nov. 1770, wird 31 Jahr, verm. den 12. May 1792, mit
Pr. Maximilian v. Sachsen, des Churfürsten Bruder, geb. den 13. Apr. 1759, wird 42 Jahr.
2) Ludwig, geb. den 5. Jul. 1773, wird 28 J.
3) Marie Antonie Josephe, geb. den 28. Nov. 1774, wird 27 Jahr.
4) Charlotte Marie Ferdinande, geb. den 7. Sept. 1777, wird 24 Jahr.

Schwester.

Pr. Louise Marie Theresie, geb. den 9. Dec. 1751, wird 50 Jahr, (Siehe Spanien.)

Pfalz.

Churfürst: Maximilian Joseph, succ. als Pfalzgraf und Herzog zu Zweybrücken den 1. Apr. 1795, als Churfürst Pfalzgraf zu Sulzbach und Neuburg, dann Herzog von Bayern, den 16. Febr. 1799, des h. R. R. Erztruchses und Erzschatzmeister, geb. den 27. März 1756, wird 45 Jahr, verm. zum zweyten Mahle den 9. März 1797, mit

Friderike Wilhelmine Caroline, Erbprinz. v. Baaden Tocht. geb. den 13. Jul. 1776, w. 25 J.

Kinder erster Ehe,
von Marie Wilhelmine Auguste, Prinzessinn von Hessen-Darmstadt.

1) Carl Ludwig, Erbprinz, geb. den 5. Aug. 1786, wird 15 Jahr.
2) Augaste Amalie, geb. den 21. Jun. 1788, wird 13 Jahr.
3) Charlotte, geb. den 8. Febr. 1792, w. 9 Jahr.
4) Carl Theodor Max. August, geb. den 7. Jul. 1795, wird 6 Jahr.

Portugall.

Kön. Marie Francisce, geb. den 17. Dec. 1734, wird 67 Jahr, folgte ihrem Vater den 24. Febr. 1777, zur Königinn proclamirt den 13. May 1777. Wittwe K. Peters des Dritten, seit 27. May 1786.

Sohn.

Infant Don Juan, Pr. von Brasilien, geb. den 13. May 1767, wird 34 Jahr, verm. den 27. März 1785, mit

Inf. Charl. Joachime, des K. Carl Anton von Spanien Tochter, geb. den 25. Apr. 1775, wird 26 Jahr.

Kinder.

1. Anton Franz Benedikt, Prinz von Beira, geb. den 30. May 1795, wird 6 Jahr.

2. Marie Theresie, geb. den 27. Apr. 1793, wird 8 Jahr.
3. Isabelle Marie, geb. den 19. May 1797, wird 4 Jahr.
4. N. N. ein Prinz, geb. zu Gurtus, 1799, wird 2 Jahr.

Schwestern der Königinn.

1) Marie Anne Franciske, geb. den 7. Oct. 1736, wird 65 Jahr.
2) Marie Franc. Benedikte, geb. den 24. Jul. 1746, wird 55 Jahr, Witwe von Joseph Franz, Pr. von Brasilien ihrem Neffen seit 11. Sept. 1788.

Legitimirte Söhne König Johann V.

Don Antonio de Braganza, geb. den 4. Oct. 1714, wird 87 Jahr.
Don Jos. de Braganza, Groß-Inquisitor von Portugall, geb. den 8. Sept. 1720, wird 81 Jahr.

Preußen.

König: Friderich Wilhelm III., Churfürst zu Brandenburg, geb. den 3. Aug. 1770, w. 31 Jahr, trat die Regierung an den 16. Nov. 1797, verm. den 24. Dec. 1793, mit
Pr. Louise Auguste Wilhelmine von Mecklenburg-Strelitz, geb. den 10. März 1776, wird 25 Jahr.

Kinder.

1. Kronprinz Friderich Wilhelm, geb. den 15. Oct. 1795, wird 6 Jahr.
2. Pr. Friderich Wilhelm Ludwig, geb. den 22. May 1797, wird 4 Jahr.
3. Pr. Friderike Wilhelmine Louise, geb. den 13. Jul. 1798, wird 3 Jahr.
4. Eine Prinzessinn, geb. den 14. Jul. 1798, wird 3 Jahr.

Geschwister.

1. Pr. Friderike Louise Wilhelmine, geb. den 18. Nov. 1774, wird 27 Jahr, verm. mit Wilhelm Friderich Erbprinz von Oranien, den 1. Oct. 1791.
2. Pr. Friderike Christine Auguste, geb. den 2. May 1780, wird 21 Jahr, verm. mit Wilhelm, Erbprinz von Hessenkassel den 18. Apr. 1797.
3. Pr. Friderich Heinrich Carl, geb. den 30. Dec. 1781, wird 20 Jahr.
4. Pr. Friderich Wilhelm Carl, geb. den 3. Jul. 1783, wird 18 Jahr.

Prinz Friderich Ludwigs Witwe.

Friderike Caroline Sophie, Prinzessinn von Mecklenburg-Strelitz, geb. den 2. März 1778, wird 23 Jahr, Witwe den 28. Dec. 1796, nun verm. Prinzessinn von Solms-Braunfels.

Kinder.

1. Pr. Friderich Wilhelm Ludwig, geb. den 22. Nov. 1794, wird 7 Jahr.
2. Pr. Friderike Louise Amalie, geb. den 30. Sept. 1796, wird 5 Jahr.

Mutter.

Friderike Louise, Landgraf Ludwig IX. zu Hessen-Darmstadt Tochter, geb. den 16. Oct. 1751, wird 50 Jahr, Witwe den 16. Nov. 1797.

Königs Friedr. Wilh. II. erste Gemahlinn.

Elisabethe Christine Ulrike, Prinzessinn von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. den 8. Nov. 1746, w. 55 Jahr, geschieden 1769.

Tochter.

Friderike Charlotte, Pröbstinn zu Quedlinburg, geb. den 7. May 1767, wird 34 J. verm. mit

Friderich, Herzog v. York, d. 29. Sept. 1791.

Vaters Schwester.

Pr. Friderike Sophie Wilhelmine, geb. den 7. Aug. 1751, wird 50 Jahr, verm. den 4. Oct. 1767, mit

Wilhelm V. Erbstatthalter der verein. Niederl.

Römischer Kaiser.

Kaiser Franz II. geb. d. 12. Febr. 1768, wird 33 Jahr, zum römischen König erw. den 5. Jul., als Kaiser gekrönt den 14. Jul. 1772, folgte nach Ableben seines Hrn. Vaters weil. K. Leopold II. in die sämmtl. Oesterreichischen Lande den 1. März 1792.

Rußland.

Kaiser: Paul Petrowitz, geb. den 1. Oct. 1754, wird 47 Jahr, trat die Regierung an den 17. Nov. 1796, gekrönt zu Moskau den 16. April 1797, vermählt zum zweyten Mahle den 23. Jul. 1776, mit

Marie Feodorowne, zuvor Sophie Dorothee Auguste, Herzogs Friderich Eugens von Würtemberg-Stuttgard Tochter, geb. den 25. Oct. 1760, wird 41 Jahr.

Kinder.

1) Alexander Paulowitz, Großfürst u. Thronfolger, geb. den 23. Dec. 1777, w. 24 J. verm. mit Louise Marie Auguste, Prinzessinn von Baaden, den 9. Oct. 1793.

Tochter.

Marie Alexandrowne, geb. den 29. May 1799, wird 2 Jahr.

2) Constantin Paulowitz, Großprinz, geb. den 8. May 1779, wird 22 Jahr, verm. 1796 mit

Juliane Henr. Ulrike, Prinzess. von Sachsen-Coburg-Saalfeld.

3) Alexandre Paulowne, geb. den 9. August 1783, wird 18 Jahr, verm. im October 1799, mit Joseph Anton, Erzherzog von Oesterreich.
4) Helena Paulowne, geb. den 24. Dec. 1784, wird 17 Jahr, verm. den 16. May 1799, mit Friderich Ludwig, Erbprinz v. Mecklenburg-Schwerin.
5) Marie, geb. den 15. Febr. 1786, w. 15 J.
6) Katharine Paulowne, geb. den 21. May 1788, wird 13 Jahr.
7) Anne Paulowne, geb. den 14. Jän. 1795, wird 6 Jahr.
8) Nicola Paulowitz, geb. 1796, wird 5 Jahr.

Sachsen.

Albertinische Linie.

Churfürst: Friderich August, des heil. röm. R. Erz-Marschall, geb. den 21. Dec. 1750, wird 51 Jahr, succ. seinem Herrn Vater, Churfürst Friedrich Christian Leopold, d. 17. Dec. 1763, verm. den 29. Jän. 1769, mit

Marie Amalie Auguste, Prinzessinn von Pfalz-Zweybrücken, geb. den 10. May 1752, wird 49 Jahr.

Tochter.

Pr. Marie Auguste, geb. den 21. Jun. 1782, wird 19 Jahr.

Geschwister.

1) Pr. Anton, geb. den 27. Dec. 1755, wird 46 Jahr, verm. zum zweyten Mahl den 8. Sept. 1785, mit

Erzherz. Marie Therese Jos. Charlotte, Kaiser Leopold II. Tocht. geb. den 14. Jän. 1767, wird 34 Jahr.

2) Pr. Marie Amalie, geb. den 26. September 1757, wird 44 Jahr, Witw. v. Pfalz-

graf Carl II. von Pfalz-Zweybrücken und Birkenfeld.

3) Pr. Maximilian, geb. den 13. Apr. 1759, wird 42 Jahr, verm. den 9. May 1792, mit Caroline Therese, Pr. von Parma, geb. d. 22. Novemb. 1770, wird 31 Jahr.

Kinder.

a. Marie Amalie, geb. den 10. Aug. 1794, wird 7 Jahr.

b. Marie Ferdinande, geb. den 27. April 1796, wird 5 Jahr.

c. Friderich August, geb. den 18. May 1797, wird 4 Jahr.

d. Clemens Maria Joseph, geb. d. 1. May 1798 wird 3 Jahr.

4. Pr. Marie Anne, geb. den 27. Febr. 1761, wird 40 Jahr.

Vaters Geschwister.

1) Pr. Franz Xaver, geb. den 25. Aug. 1750, wird 71 Jahr.

2) Marie Elisabeth, geb. den 9. Febr. 1736, wird 65 Jahr, St. C. O. D.

3) Pr. Albert, Herzog zu Sachsen, Teschen, k. k. u. d. h. R. R. General-Feldmarschall, geb. den 11. Julius 1738, wird 63 Jahr.

4) Pr. Clemens Wenceslaus, geb. den 28. Sept. 1739, wird 62 Jahr, Churfürst zu Trier, Bischof zu Augspurg, und Probst zu Elwangen.

5) Pr. Dorothe, geb. den 10. Nov. 1740, w. 61 Jahr, Fürstinn-Aebtissinn zu Essen und Thorn.

Sardinien und Savoyen.

König: Carl Emmanuel Ferdinand, geb. den 24. May 1851, wird 50 Jahr, succ. seinem Herrn Vater im October 1796, verm. d. 6. Sept. 1775, mit

Marie Adelheid Clotilde, König Ludwig XVI. seel. in Frankreich Schwester, geb. den 23. Sept. 1759, wird 42 Jahr.

Geschwister.

1) Marie Louise Josephine, geb. den 2. Sept. 1753, wird 48 Jahr, verm. den 14. May 1771, mit
Ludwig Stanislaus, Graf v. der Provence.
2) Marie Theresie, geb. den 31. Jänner 1756, w. 45 Jahr, verm. d. 16. Nov. 1773, mit
Carl Philipp Comte d'Artois.
3) Anne Marie Theresie, geb. den 17. Dec. 1757, wird 44 Jahr, verm. den 19. März 1775, mit
Benedikt Moritz, Herzog von Schablai, Halbbruder ihres Vaters, des Königs seel.
4) Victor Emmanuel, Herzog von Aosta, geb. den 4. Jul. 1759, wird 42 Jahr, verm. den 23. März 1789, mit
Marie Theresie, Erzherzog Ferdinands von Oesterreich Tochter.

Kinder.

1. Marie Beatrix Victor A. Jos. g. den 6. Sept. 1792, wird 9 Jahr.
2. Ein Sohn.

5) Moritz Joseph, Herzog von Montferat, g. den 1. Sept. 1762, wird 39 Jahr.
6) Carl Felix Joseph, Herzog von Genevois, geb. den 6. Apr. 1765, wird 36 Jahr.
7) Joseph Benedikt, Graf von Maurienne, geb. den 5. Oct. 1766, wird 35 Jahr.

Tante des Königs.

Pr. Marie Felicitas, geb. den 9. März 1730, wird 71 Jahr.

Halbbruder des verst. Königs.

Benedikt Moritz, Herzog von Chablais, geb.

den 12. Jun. 1741, wird 60 Jahr, verm. den 19. März 1775, mit
Marie Anne, Tochter des Königs seel.

Schweden.

König Gustav Adolph II., geb. den 1. Nov. 1778, w. 22 Jahr, zum König procl. den 30. März 1792, trat die Regierung an den 1. Nov. 1796, verm. den 31. Oct. 1797, mit
Friderike Dorothee Wilhelmine, Erbprinzens von Baaden Tochter, geb. den 12. März 1781, wird 20 Jahr.

Mutter.

Sophie Magdalene, K. Friedrich V. von Dänemark Tocht., geb. den 3. Jul. 1746, wird 55 Jahr, Witwe von König Gustav III. in Schweden den 29. März 1792.

Vaters-Geschwister.

1) Carl, Herzog von Südermannland, geb. den 7. Oct. 1748, wird 53 Jahr, Großadmiral von Schweden, vermählt den 7. Jul. 1774, mit
Pr. Hedwig Elisabeth Charlotte, Herzogs Fried. Aug. zu Hollstein-Oldenburg, Bischofs zu Lübeck Tochter, geb. den 22. März 1759, wird 42 Jahr.
2) Pr. Friderich Adolph, Herzog zu Ostgothland, geb. den 18. Jul. 1750, w. 51 Jahr.
3) Pr. Sophie Albertine, geb. den 8. Octob. 1753, wird 48 Jahr, gef. Aebt. zu Quedl.

Sicilien.

König Ferdinand IV., geb. den 12. Jän. 1751, wird 50 Jahr, wurde König von beyden Sicilien durch Cession seines in die Krone Spaniens succ. Vaters K. Carl III. den 6. Oct. 1759, verm. den 7. Apr. 1768, mit

Pr. Marie Caroline, Erzherz. v. Oesterreich, Kaisers Franz I. Tochter, geb. den 13. Aug. 1752, wird 49 Jahr.

Kinder.

1) Erbpr. Franciscus Januarius, geb. den 19. Aug. 1777, wird 24 Jahr, verm. den 25. Jun. 1797, mit
Pr. Marie Clementine Josephine, Erzherz. v. Oesterreich, Kaiser Leopold II. Tocht. geb. den 24. Aprill 1777, wird 24 Jahr.

Tochter.

Caroline, geb. den 6. Nov. 1798, w. 2 J.
2) Pr. Marie Therese, geb. den 6. Jun. 1772, wird 29 Jahr, s. Oesterreich.
3) Pr. Louise Marie, geb. den 27. Jul. 1773, wird 28 Jahr, s. Toscana.
4) Pr. Marie Christine, geb. den 17. Jänner 1779, wird 22 Jahr.
5) Pr. Marie Amalie, geb. den 26. Aprill 1782, wird 19 Jahr.
6) Pr. Marie Antonie Therese Amalie, geb. den 14 Dec. 1784, wird 17 Jahr.
7) Pr. Leop. Joh. geb. d. 2. Jul. 1790, w. 11 J.
8) Pr. Marie Elisabeth, geb. den 2. Decemb. 1793, wird 8 Jahr.

Spanien.

König Carl IV., geb. den 1. Nov. 1748, w. 53 Jahr, verm. den 4. Sept. 1765, mit
Pr. Louise Marie Therese, Infant. Philipp von Spanien und Herzogs von Parma Tocht., geb. den 9. Dec. 1751, w. 50 J.

Kinder.

1) Inf. Ferdinand, Pr. von Asturien, geb. d. 4. Oct. 1784, wird 17 Jahr.
2) Inf. Charlotte Joachime, geb. d. 25. Apr. 1775, wird 26 Jahr, s. Portugall.

3) Inf. Marie Louise, geb. den 6. Jul. 1782, w. 19 Jahr, verm. d. 25. Aug. 1795, mit Ludwig, Erbprinz von Parma.
4) Inf. Carl Maria, geb. den 29. März 1788, wird 13 Jahr.
5) Inf. Franz von Paule Anton, geb. d. 10. März 1794, wird 7 Jahr.

Geschwister.

1) Inf. Marie Josephe, geb. den 16. Julius 1744, wird 57 Jahr.
2) Inf. Ferdinand IV., K. von Sicil. s. Sicil.
3) Infant Anton, geb. den 31. Dec. 1755, wird 46 Jahr, Witwer im Jul. 1798, von Marie Amalie, Prinzessinn v. Spanien seiner Cousine.

Inf. Gabriels mit Inf. Marie Victorie Pr. von Beira erzeugtes Kind.

Inf. Peter Carl Anton, geb. den 17. Juny 1786, wird 15 Jahr.

Vaters Bruders Witwe von Inf. Ludwig.

Marie Theresie, Vallabriga y Rosas, Witwe den 7. August 1785.

Kinder.

1) Pr. Ludwig Mar., geb. den 22. May 1777, wird 24 Jahr.
2) Pr. Carl Jos. Anton, geb. den 6. März 1779, wird 22 Jahr.
3) Eine Prinzess. welche nun mit dem Fürsten de la Paz vermählt ist.

Toscana.

Großherzog Ferdinand Joseph III., königlich. Prinz v. Ungarn und Böhmen, Erzherz. von Oesterreich, geb. den 6. May 1769, wird 32 Jahr, succ. durch Cession seines

Vaters Kais. Leopolds II. den 24. Jun. 1792, verm. den 19. Sept. 1790, mit

Pr. Louise Marie Amalie, K. Ferdinand IV. von Sicilien Tochter, geb. den 27. Jul. 1773, wird 28 Jahr.

Kinder.

1) Leopold Johann Joseph, Erbprinz, geb. den 3. Oct. 1797, wird 4 Jahr.
2) Caroline Ferdinande, geb. den 2. August 1793, wird 8 Jahr.
3) Marie Louise Johanne, geb. den 30. Aug. 1798, wird 3 Jahr.

Trier.

Churfürst Clemens Wenzeslaus, königl. pohlnischer Prinz, und Herzog von Sachsen, geb. den 28. Sept. 1739, wird 62 Jahr, erw. zum Churfürsten und Erzbischof den 10. Febr. 1768, Bischof zu Augspurg den 20. Aug. 1763, Probst zu Elwangen den 30. Aprill 1770.

Türkischer Kaiser oder Großsultan.

Selim III., geb. den 25. Oct. 1761, wird 40 Jahr, auf den Thron erhoben den 8. May 1789.

Verzeichniß derjenigen Normatage, an welchen in den gesammten k. k. Staaten alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrige Spektakel zu halten untersagt, sind.

Am 19. und 20 Februar wegen dem Sterbetag wail. Kaiser Joseph des Zweyten.

Am 28. Februar und 1. März wegen dem Sterbetag wail. Kaiser Leopold des Zweyten.

Am 14. und 15. May wegen dem Sterbetag wail. Marie Louise, Kaiserinn.

An Maria Verkündigung.

Die ganze Charwoche und am Ostersonntage.

Am Pfingstsonntage.

Am Fronleichnamsfeste.

An Marie Geburt.

Am Tage aller Heiligen.

An den letzten drey Adventstagen, und am heiligen Christtage.

Münztabelle
über
die ganzen Souveraind'ors
zu 13 fl. 20 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	13	20	28	373	20
2	26	40	29	386	40
3	40	;	30	400	;
4	53	20	35	466	40
5	66	40	40	533	20
6	80	;	45	600	;
7	93	20	50	666	40
8	106	40	55	733	20
9	120	;	60	800	;
10	133	20	65	866	40
11	146	40	70	933	20
12	160	;	75	1000	;
13	173	20	80	1066	40
14	186	40	85	1133	20
15	200	;	90	1200	;
16	213	20	95	1266	40
17	226	40	100	1333	20
18	240	;	200	2666	40
19	253	20	300	4000	;
20	266	40	400	5333	20
21	280	;	500	6666	40
22	293	20	1000	13333	20
23	306	40	2000	26666	40
24	320	;	3000	40000	;
25	333	20	4000	53333	20
26	346	40	6000	80000	;
27	360	;	7000	93333	20

Münztabelle
über
die halben Souveraind'ors
zu 6 fl. 40 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	6	40	28	186	40
2	13	20	29	193	20
3	20	=	30	200	=
4	26	40	31	206	40
5	33	20	32	213	20
6	40	=	33	220	=
7	46	40	34	226	40
8	53	20	35	233	20
9	60	=	36	240	=
10	66	40	37	246	40
11	73	20	38	253	20
12	80	=	39	260	=
13	86	40	40	266	40
14	93	20	50	333	20
15	100	=	60	400	=
16	106	40	70	466	40
17	113	20	80	533	20
18	120	=	90	600	=
19	126	40	100	666	40
20	133	20	200	1333	20
21	140	=	300	2000	=
22	146	40	400	2666	40
23	153	20	500	3333	20
24	160	=	600	4000	=
25	166	40	700	4666	40
26	173	20	800	5333	20
27	180	=	900	6000	=

Münztabelle

über die

Kremnitzer und kaiserlichen Ducaten

zu 4 fl. 30 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	4	30	28	126	;
2	9	;	29	130	30
3	13	30	30	135	;
4	18	;	35	157	30
5	22	30	40	180	;
6	27	;	45	202	30
7	31	30	50	225	;
8	36	;	55	247	30
9	40	30	60	270	;
10	45	;	65	292	30
11	49	30	70	315	;
12	54	;	75	337	30
13	58	30	80	360	;
14	63	;	85	382	30
15	67	30	90	405	;
16	72	;	95	427	30
17	76	30	100	450	
18	81	;	200	900	
19	85	30	300	1350	
20	90	;	400	1800	
21	94	30	500	2250	
22	99	;	1000	4500	
23	103	30	2000	9000	
24	108	;	3000	13500	
25	112	30	4000	18000	
26	117	;	5000	22500	
27	121	30	6000	27000	

Münztabelle

über

die Holländer = Ducaten

zu 4 fl. 28 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	4	28	28	125	4
2	8	56	29	129	32
3	13	24	30	134	=
4	17	52	31	138	28
5	22	20	32	142	56
6	26	48	33	147	24
7	31	16	34	151	52
8	35	44	35	156	20
9	40	12	36	160	48
10	44	40	37	165	16
11	49	8	38	169	44
12	53	36	39	174	12
13	58	4	40	178	40
14	62	32	50	223	20
15	67	=	60	268	=
16	71	28	70	312	40
17	75	56	80	357	20
18	80	24	90	402	=
19	84	52	100	446	40
20	89	20	110	491	20
21	93	48	120	536	=
22	98	16	130	580	40
23	102	44	140	625	20
24	107	12	150	670	=
25	111	40	160	714	40
26	116	8	170	759	20
27	120	36	180	804	=

Münztabelle

über die

Niederländer Kronen = und französischen Thaler zu 2 fl. 16 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	2	16	28	63	28
2	4	32	29	65	44
3	6	48	30	68	=
4	9	4	31	70	16
5	11	20	32	72	32
6	13	36	33	74	48
7	15	52	34	77	4
8	18	8	35	79	20
9	20	24	36	81	36
10	22	40	37	83	52
11	24	56	38	86	8
12	27	12	39	88	24
13	29	28	40	90	40
14	31	44	50	113	20
15	34	=	60	136	=
16	36	16	70	158	40
17	38	32	80	181	20
18	40	48	90	204	=
19	43	4	100	226	40
20	45	20	200	453	20
21	47	36	300	680	=
22	49	52	400	906	40
23	52	8	500	1133	20
24	54	24	600	1360	=
25	56	40	700	1586	40
26	58	56	800	1813	20
27	61	12	900	2040	=

Münztabelle

über

die Niederländer 1/4 Kronthaler

zu 34 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	-	34	51	28	54
2	1	8	52	29	28
3	1	42	53	30	2
4	2	16	54	30	36
5	2	50	55	31	10
6	3	24	56	31	44
7	3	58	57	32	18
8	4	32	58	32	52
9	5	6	59	33	26
10	5	40	60	34	-
11	6	14	61	34	34
12	6	48	62	35	8
13	7	22	63	35	42
14	7	56	64	36	16
15	8	30	65	36	50
16	9	4	66	37	24
17	9	38	67	37	58
18	10	12	68	38	32
19	10	46	69	39	6
20	11	20	70	39	40
21	11	54	71	40	14
22	12	28	72	40	48
23	13	2	73	41	22
24	13	36	74	41	56
25	14	10	75	42	30
26	14	44	76	43	4
27	15	18	77	43	38
28	15	52	78	44	12

Münztabelle

der Niederländer Ducatons

zu 2 fl. 32 kr.

Stück.	Gulden.	kr.	Stück.	Gulden.	kr.
1	2	32	51	129	12
2	5	4	52	131	44
3	7	36	53	134	16
4	10	8	54	136	48
5	12	40	55	139	20
6	15	12	56	141	52
7	17	44	57	144	24
8	20	16	58	146	56
9	22	48	59	149	28
10	25	20	60	152	;
11	27	52	61	154	32
12	30	24	62	157	4
13	32	56	63	159	36
14	35	28	64	162	8
15	38	;	65	164	40
16	40	32	66	167	12
17	43	4	67	169	44
18	45	36	68	172	16
19	48	8	69	174	48
20	50	40	70	177	20
21	53	12	71	179	52
22	55	44	72	182	24
23	58	16	73	184	56
24	60	48	74	187	28
25	63	20	75	190	;
26	65	52	76	192	32
27	68	24	77	195	4
28	70	56	78	197	36

Münztabelle

der

Spanischen Matten, ganzen und halben Mayländer Thaler.

Spanische Matten zu 2 fl. 4 kr.			Mayländische ganze Thaler zu 1 fl. 46 kr.		Mayländisch halbe Thaler zu 53 kr.	
St.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	2	4	1	46	;	53
2	4	8	3	32	1	46
3	6	12	5	18	2	39
4	8	16	7	4	3	32
5	10	20	8	50	4	25
6	12	24	10	36	5	18
7	14	28	12	22	6	11
8	16	32	14	8	7	4
9	18	36	15	54	7	57
10	20	40	17	40	8	50
11	22	44	19	26	9	43
12	24	48	21	12	10	36
13	26	52	22	58	11	29
14	28	56	24	44	12	22
15	31	;	26	30	13	15
16	33	4	28	16	14	8
17	35	8	30	2	15	1
18	37	12	31	48	15	54
19	39	16	33	34	16	47
20	41	20	35	20	17	40
21	43	24	37	6	18	33
22	45	28	38	52	19	26
23	47	32	40	38	20	19
24	49	36	42	24	21	12
25	51	40	44	10	22	5
26	53	44	45	56	22	58

Sehr nützliche Dienstbothen-Lied-

Wirthschafts-Ausgab-

Für ein g. Jah. Sum.	Für drey Viertel Jahr.		Für ein halbes Jahr.		Für ein Viertel Jahr.	
fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
100	75	=	50	=	25	=
90	67	30	45	=	22	30
80	60	=	40	=	20	=
70	52	30	35	=	17	30
60	45	=	30	=	15	=
50	37	30	25	=	12	30
40	30	=	20	=	10	=
30	22	30	15	=	7	30
26	19	30	13	=	6	30
24	18	=	12	=	6	=
20	15	=	10	=	5	=
19	14	15	9	30	4	45
18	13	30	9	=	4	30
17	12	45	8	30	4	15
16	12	=	8	=	4	=
15	11	15	7	30	3	45
14	10	30	7	=	3	30
10	7	30	5	=	2	30
9	6	45	4	30	2	15
8	6	=	4	=	2	=
7	5	15	3	30	1	45
6	4	30	3	=	1	30
5	3	45	2	30	1	15
4	3	=	2	=	1	=
3	2	15	1	30	=	45
2	1	30	1	=	=	30
1	=	45	=	30	=	15

lohns- Bestand- Zins- und andere

und Empfangs- Tabelle.

Für einen Monath oder 30 Tg.		Für eine Woche zu 7 Tagen.			Für einen Tag.	
fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
8	20	1	56	2 2/3	16	2/3
7	30	1	45	;	15	;
6	40	1	33	1 1/3	13	1 1/3
5	50	1	21	2 1/3	11	2 2/3
5	;	1	10	;	10	;
4	10	;	58	1 1/3	8	1 1/3
3	20	;	46	2 1/3	6	2 2/3
2	30	;	35	;	5	;
2	10	;	30	3 1/3	4	1 1/3
2	;	;	28	;	4	;
1	40	;	25	1 1/3	3	1 1/2
1	35	;	24	;	3	1 1/3
1	30	;	21	;	3	1
1	25	;	21	;	3	;
1	20	;	18	2 2/3	2	3
1	15	;	17	;	2	2 2/3
1	10	;	16	1 1/3	2	1 1/3
;	50	;	11	2 1/3	1	2 2/3
;	45	;	10	2	1	2
;	40	;	9	1 1/3	1	1 1/3
;	35	;	8	2/3	1	2/3
;	30	;	7	;	1	;
;	25	;	5	;	;	3 1/3
;	20	;	4	2 2/3	;	2 2/3
;	15	;	3	2	;	2
;	10	;	2	1 1/3	;	1 1/3
;	5	;	1	2/3	;	2/3

Wurftabelle

über die

Siebzehner und Siebner, 5 Stück

auf einen Wurf von 1 bis 10000 gerechnet.

Wurf.	Siebz.		Siebn.		Wurf.	Siebz.		Siebn.	
	fl.	kr.	fl.	kr		fl.	kr.	fl.	kr
1	1	25	=	35	30	42	30	17	30
2	2	50	1	10	40	56	40	23	20
3	4	15	1	45	50	70	50	29	10
4	5	40	2	20	60	85	=	35	=
5	7	5	2	55	70	99	10	40	50
6	8	30	3	30	80	113	20	46	40
7	9	55	4	5	90	127	30	52	30
8	11	20	4	40	100	141	40	58	20
9	12	45	5	15	200	283	20	116	40
10	14	10	5	50	300	425	=	175	=
11	15	35	6	25	400	566	40	233	20
12	17	=	7	=	500	708	20	291	40
13	18	25	7	35	600	850	=	350	=
14	19	50	8	10	700	991	40	408	20
15	21	15	8	45	800	1133	20	466	40
16	22	40	9	20	900	1275	=	525	=
17	24	5	9	55	1000	1416	40	583	20
18	25	30	10	30	2000	2833	20	1166	40
19	26	55	11	5	3000	4250	=	1750	=
20	28	20	11	40	4000	5666	40	2333	20
21	29	45	12	15	5000	7083	20	2916	40
22	31	10	12	50	6000	8500	=	3500	=
23	32	35	13	25	7000	9916	40	4083	20
24	34	=	14	=	8000	11333	20	4666	40
25	35	25	14	35	9000	12750	=	5250	=
26	36	50	15	10	10000	14166	40	5833	20

Interesse-Tafel

zu

4 vom Hundert.

Capital.	Für ein Jahr.			Für einen Monath.		Für eine Woche.	
fl.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
100	4	'	;	20	'	4	2
90	3	36	'	18	'	4	;
80	3	12	'	16	;	3	2
70	2	48	;	14	'	3	1
60	2	24	'	12	'	2	3
50	2	'	'	10	'	2	1
40	1	36	;	8	'	1	3
30	1	12	'	6	'	1	1
20	'	48	'	4	;	;	3
18	;	43	'	4	'	'	2
16	'	37	3	3	'	;	2
15	'	35	2	3	;	;	2
12	;	28	2	3	'	;	1
11	'	26	1	2	'	'	1
10	;	24	;	2	'	;	1
9	'	21	2	1	3	'	1
8	;	19	;	1	2	'	1
7	;	16	3	1	1	;	1
6	;	14	1	1	;	'	1
5	;	12	;	1	;	'	'
4	;	9	2	;	3	'	'
3	;	7	;	;	2	;	'
2	'	4	3	;	1	;	;
1	;	2	1	'	;	'	'

Interesse-Tafel

zu

5 vom Hundert.

Capital.	Für ein Jahr.		Für einen Monath.		Für eine Woche.		Für 1 Tag.	
fl.	fl.	kr.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
100	5	=	25	=	6	=	=	3
90	4	30	22	2	5	=	=	3
80	4	=	20	=	5	=	=	2
70	3	30	17	2	4	1	=	2
60	3	=	15	=	3	3	=	2
50	2	30	12	2	3	=	=	1
40	2	=	10	=	1	2	=	1
30	1	30	7	2	1	3	=	1
20	1	=	5	=	1	2	=	=
17	=	51	4	1	=	2	=	=
16		48	4	=	=	2	=	=
15	=	45	3	3	=	2	=	=
14	=	42	3	2	=	2	=	=
13		39	3	1	=	2	=	=
12		36	3	=	=	2	=	=
11		33	2	3	=	2	=	=
10		30	2	2	=	2	=	=
9		27	2	1	=	2	=	=
8		24	2	=	=	2	=	=
7		21	1	3	=	2	=	=
6		18	1	2	=	1	=	=
5		15	1	1	=	1	=	=
4	=	12	1	=	=	1	=	=
3	=	9	=	3	=	=	=	=
2	=	6	=	2	=	=	=	=
1	=	3	=	1	=	=	=	=

Fahrende und reitende
Posten,

wie solche nach der neuesten Einrichtung hier in Wien abgehen und ankommen.

Die Aufgabe der Packete wird täglich von 10 Uhr früh bis 12, und von 3 bis 7 Uhr Abends, den Tag vor Abgang des Postwagens angenommen.

Diligence-Wagen gehen ab:

Alle Tage früh um halb 9 Uhr über Schwechat, Haimburg nach Presburg.

Sonntag. Alle Wochen über St. Pölten, Enns, Steyer, Linz, Passau, Straubing, nach Regensburg, Nürnberg, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Erfurt, Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Lüneburg, Hamburg, Würzburg, Fulda, Cassel, Paderborn, Münster, Osnabrück, Frankfurt, Mainz, Coblenz, Cöln, Geldern, Cleve, Utrecht, Haag, Amsterdam, rc.

— Alle 14 Tage über Wels, Lambach, Gmunden, Böcklabrugg, Frankenmarkt, Neumarkt, nach Salzburg, Innsbruck, Brixen und Roveredo.

Montag. Alle Wochen über Laxenburg, Oedenburg nach Güns.

— Alle Wochen über Schwechat, Raab, Komorn, nach Ofen.

— Alle 4 Wochen über Schwechat, Ofen, Temeswar, Müllenbach nach Deva, Hermannstadt.

— Alle 4 Wochen über Schwechat, Ofen, Szegedin nach Temeswar bis Hermannstadt.

— Alle Wochen über W. Neustadt, Prugg, Leoben, nach Klagenfurt, Grätz.

Anm. Nach Roveredo geht der Postwagen alle Wochen ab, und zwar abwechselnd, eine Woche am Sonntag über Salzburg, Innsbruck und Brixen, und die andere Woche über Klagenfurt und Brixen am Montage.

Dinstag. Alle Woche über Iglau, Czaßlau, Colin nach Prag, und in das ganze Königreich Böhmen.

— Alle 14 Tage über Nickolsburg, Brünn, nach Ollmütz.

Mittwoch. Alle Wochen über St. Pölten, Enns, Steyer, Linz, Wels, Lambach, Haag, Ried, Braunau, München nach Augsburg, Ulm, Donauwört, Stuttgardt, Heilbrunn, Rastadt, Heidelberg, Speyer, Worms, Darmstadt, Trier, Lüttich, Brüssel, Biberbach, Meßkirchen, Lindau, Costanz, Schaffhausen, Basel, Freyburg, Günzburg, Straßburg, Zweybrücken, Luxemburg und Paris ꝛc.

— Alle Wochen über W. Neustadt, Grätz, Laybach, Prewald nach Triest, dann von Adelsberg nach Fiume.

Freytag. Alle Wochen über Horn, Schrens, Wittingau.

Samstag. Alle Wochen über Stammersdorf, Nikolsburg, Brünn, Ollmütz nach Troppau und Jägerndorf.

— Alle 14 Tage über Brünn, Ollmütz, Bielitz, Poogorze, Tarnov, Jaroslaw, Jaworov nach Lemberg.

— Alle Wochen wie am Dinstage. Am 5ten und 19ten in jeden Monath nach Zweitel.

Diligence-Wagen kommen an:

Alle Tage Abends von Presburg.

Sonntag. Alle Wochen von Regensburg.

— Alle 14 Tage von Brixen.

— Alle 14 Tage von Salzburg, Innsbruck und Brixen.

Montag. Alle 14 Tage von Lemberg.

Dinstag. Alle Wochen von Prag.

— Alle Wochen von Ofen.

Dinstag. Alle 14 Tage von Temeswar.
— Alle 4 Wochen von Hermannstadt.
Mittwoch. Alle 14 Tage von Ollmütz.
— Alle Wochen von Triest.
— Abends von Wittingau.
— Alle Wochen von Troppau und Jägerndorf.
Donnerstag. Alle Wochen von Güns.
— Alle 14 Tage von Klagenfurt und Grätz.
Freytag. Alle Wochen von Prag.
Samstag. Alle Wochen von Augsburg.
Am 3ten und 17ten in jeden Monath von Zweitel.

Reitende Posten gehen ab:

Sonntags Abends. Nach Linz, Passau, Regensburg, Augsburg, Frankfurt, Brünn, Ollmütz, Podgorze, Lemberg, Grätz, Laybach, Triest, Iglau und Prag, Raab, Ofen, Pest, und nach Presburg.
Montag Abends. Erstgemeldete Journalposten, dann nach ganz Kärnthen, Italien, Hamburg, Schweden und Dänemark.
Dinstag Abends. Obige Journalposten, dann nach ganz Ober- und Niederungarn, Siebenbirgen, Bannat, Kroatien und Slavonien.
Mittwoch Abends. Die Journalposten wie Sonntags, dann nach ganz Böhmen, Sachsen, Schlesien, Preußen, Galizien, Lodomerien, Pohlen, Rußland, Venedig und Dalmatien, in das ganze röm. Reich, von St. Pölten, Krems, Mariazell, von Enns nach Steyer, Salzburg, Innsbruck und München, dann in alle Haupt- und Handelsstädte von Europa.
Donnerstag wie Montags.
Freytag wie Dinstag, und nach Hamburg, Schweden und Dänemark.
Samstag wie Mittwoch.

Reitende Posten kommen an:

Sonntags früh. Die Journalposten, so

wie sie abgehen, ingleichen aus Kroatien u. Slavonien, Niederungarn, Bannat und von Krems.

Montags früh. Nebst den Journalposten, aus Preußisch, Schlesien, Galizien und Lodomerien, aus ganz Kärnthen und Italien, aus dem ganzen röm. Reiche, Salzburg, u. Innsbruck, Mariazell, Steyer und Enns, dann von Oberungarn.

Dinstags früh. Die Journalposten, dann von München und Krems, aus Sachsen, Königgrätz, Hamburg und Braunschweig.

Mittwoch früh: Die Journalposten, dann auch aus Pilsen, Eger, Fiume, Venedig und Dalmatien, Kronpolen und Rußland.

Donnerstag früh Die Journalposten, dann ganz Kärnthen und Italien, Kroatien und Slavonien, Nieder- und Oberungarn, Siebenbirgen und Bannat, und von Krems.

Freytags die Journalposten, dann aus Schlesien, Galizien und Lodomerien, dem ganzen römischen Reich, Salzburg, Innsbruck und München.

Samstags früh wie Mittwoch, aus Sachsen, Hamburg und Braunschweig.

Anmerkung.

Die Hamburger Post kommt die Woche zwey Mahle über Nürnberg an.

Die türkische Post kommt in jedem Monath zwey Mahl an, und geht auch zwey Mahl ab, nähmlich den ersten ungarischen Posttag zu Anfange des Monaths, und den ersten ungarischen Posttag nach dem 15ten, wenn aber der ungarische Posttag eben am 15ten Tage im Monath fällt, so geht sie erst den nächstfolgenden ungarischen Posttag ab.

Die recommandirten Briefe, über welche nur ein Aufgabs-Recepisse verlanget wird, werden täglich Nachmittag von 4 bis 6 Uhr angenommen, und außer dem Porto 9 kr. mehr bezahlt.

Verzeichniß
einiger
berühmter Messen und Jahrmärkte.

Inländische.

Altsohl. 1. Sonnt. nach H. 3 K. 2. Matthias. 3. Mar. Geb. 4. Elsat.
Arad. 1. den 1. März. 2. Petr. Kettenf. 3. den 4. November.
Bozen. 1. den 4. März. 2. den 10. Jun. 3. den 24. Aug. 4. den 30. November.
Brünn. 1. Mont. nach Ascherm. 2. Mont. nach Fronl. 3. Mont. n. M. Geb. 4. Mont. nach Mar. Empf.
Debreczin. 1. Ant. Einsiedl. 2. Georg. 3. Dionys.
Eperies. 1. Carl. 2. Heil. Dreyf. 3. Laurent. 4. Andr.
Erlau. 1. Paul Einsiedl. 2. Pankrat. 3. den 7. Jul. 4. Aegid. 5. Michael.
Fünfkirchen. 1. Mar. Lichtm. 2. Pfingst. 3. Stephan Kön. 4. Kathar.
Gran. 1. Mar. Lichtm. 2. Urban. 3. Mar. Magd. 4. Aller Heil.
Grätz. 1. Mont. n. Ostern. 2. 16. Aug.
Hermannstadt. 1. Mont. n. heil. 3 Kön. 2. Dienst. n. Inv. 3. Dienst. nach Palms. 4. † Erfind. 5. † Erhöh.
Kaschau. 1. Fab. Seb. 2. Fronl. 3. Maria Himmelf. 4. Elisab.
Komorn. 1. Ph. u. Jak. 2. Pet. u. Paul 3. Franc. Ser. 4. Andr.
Kremnitz. 1. den 2. Aug. 2. Michael.
Kronstadt. 1. Fronl. 2. All. Heil.
Linz. 1. Mont. nach Ostern. 2. den 16. Aug.
Neusohl. 1. Pauli Bek. 2. Andr.
Oedenburg. 1. Invoc. 2. Philipp. und Jak. 3. Margar. 4. Elisab.

Ofen. 1. H. 3 K. 2. Adalb. 3. Margaretha. 4. Michael.
Pest. 1. Jos. 2. Medard. 3. Johann Enth. 4. Leopold.
Prag. 1. Mittfasten. 2. Wenzeslaus.
Presburg. 1. den 3. März. 2. Johann der Täufer. 3. Michael. 4. Katharina.
Temeswar. 1. Remig. 2. Sonnt. n. Michael.
Teschen. 1. Osterdienst. 2. den 1. Sept.
Troppau. 1. Mont. vor Lät. 2. 1. Sept.
Tyrnau. 1. Vincent. 2. Invoc. 3. Georg. 4. Vitus. 5. Jacob. 6. Sonnt. nach Maria Geb. 7. Sim. u. Jud. 8. Nicol.
Waizen. 1. Matth. 2. Sonnt. nach Palmt. 3. Mar. Heims. 4. Gallus. 5. 1. Woche n. Christtag.
Wien. 1. Mont. nach Jubil. 2. Mont. nach Allerh. In der Leopoldstadt Margar.

Ausländische.

Augsburg. 1. Exaudi. 2. Ulrich. 3. Mich.
Berlin. 1. Sonnt. n. Lätar. 2. Allerh.
Breslau. 1. Lätare. 2. Mont. v. M. Geb.
Braunschweig. 1. Donnerst. n. Lichtm. 2. Donnerst. nach Laurent.
Cassel. 3 Wochen vor der Frankfurter Messe.
Danzig. 1. den 4. Aug. 2. den 11. Novemb.
Frankfurt am Mayn. 1. Osterdienst. 2. den 8. September.
Hamburg. 1. den 15. Jun. 2. den 25. Jul. 3. den 20. Octob.
Leipzig. 1. Neujahrs-Messe. 2. Jubilate-Messe. 3. Michaelis-Messe, den 21. September.
Magdeburg. Die Heermesse den 22. Sept.
Maynz. 1. Mont. n. Lätar. 2. Mont. nach Mar. Him. 3. den 12. Nov.
Nürnberg. 1. heil. 3 Kön. 2. Mittw. nach Osterm. 3. Aegidius.

Ofen.
4.
Pest.
4.
Prag.
Prest
Tät
Teme
Tesch
Trop
Tyrn
Wi
Ge
Walz
3.
Ob
Wien
Au

Aug
Berl
Bres
Bra
D
Cass
Dan
Fra
8.
Han
3.
Leip
se.
Ma
Ma
N
Nür
O

8495/4

Neptun.